



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**SENIORENTREFF
ESCHEN-NENDELN** Seite 11

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2022:

Finanzplan 2022-2025	Seite 12
IG Eschen-Nendeln	Seite 22
Waldkindergarten	Seite 26



6 | Porträt: Interview mit Gerhard Allgäuer



15 | Projektabschluss Erschliessung Wirtschaftspark



30 | Dorfputzaktion

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

■ Porträt

Interview mit Gerhard Allgäuer 6

■ Gemeindeverwaltung

Aus der Jugendarbeit 9

Public Displays 10

Videoüberwachung 10

Seniorentreff Eschen-Nendeln 11

Finanzplan 2022-2025 12

Begegnungszentrum Nendeln «Clunia» 14

Projektabschluss Erschliessung Wirtschaftspark 15

Schul- und Gemeindebibliothek 16

Personelles 17

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 18

■ Wirtschaft

Jacom Coaching & Cranio 20

Streueriet Hof 20

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf 21

IG Eschen-Nendeln 22

Little Big Beat Studios 23

Widmer Industrieservice & Ausbildungszentrum 24

10 Jahre Naturfriseur salon mano 25

■ Bildung und Schule

Waldkindergarten	26
Bilder-Pinnwand	28

■ Natur und Umwelt

Neues Erdkröten-Habitat	29
Dorfputzaktion	30
Jagdgruppe Eschner Riet & Pirschwald	31

■ Kultur

Sinfonieorchester Liechtenstein	32
Internationale Musikakademie	32
Kulturtag	33
Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	34
Konzerte am Kulturring	36
ligita: 29. Liechtensteiner Gitarrentage	36

■ Kirche

Sternsingen	37
-------------	----

■ Freizeit

Harmoniemusik Eschen	38
Pure 94	39
Turnverein Eschen-Mauren	40
Verein natur(t)raum	41
Winzer am Eschnerberg	42
Spielgruppe Eschen	43
Caritas Liechtenstein	44

■ Agenda

Veranstaltungskalender	45
------------------------	----

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Foto: Paul Trummer



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2022 (Redaktionsschluss am 11. August 2022)



Solidarität mit Menschen auf der Flucht

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Leben hierzulande fühlt sich mittlerweile wieder an wie vor der Pandemie, so ist seit Mitte Februar die Normalität Schritt für Schritt zurückgekehrt. Eine gänzlich andere Ausgangslage herrscht nur rund 1000 Kilometer Luftlinie entfernt: Der Krieg in der Ukraine hat uns auf erschütternde Weise vor Augen geführt, dass Sicherheit und Freiheit selbst im Europa des 21. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit sind. In Dankbarkeit für unsere sichere Heimat hier in Liechtenstein ist heute mehr denn je unsere Solidarität für Menschen auf der Flucht gefordert.

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine durfte ich immer wieder feststellen, wie sich Menschen aus unserer Gemeinde auf unterschiedliche Weise solidarisch gezeigt haben. Von Familien, die spontan Flüchtlinge bei sich zuhause einquartiert haben; über Jugendliche, die sich engagiert haben und beispielsweise mittels Kuchenverkauf Geld für die Ukraine gesammelt haben; über Materialspenden aus der Bevölkerung bis zu sonstigen grosszügigen Spenden. All diesen Personen möchte ich herzlich danken!

Diese und diverse weitere Beispiele unterstreichen die grosse Solidarität mit den Menschen auf der Flucht. Und auch die Gemeinde selbst hat sich engagiert und wird dies weiterhin tun, unter anderem durch die Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge.

Seniorentreff bis Umweltputzete

Vor dem Hintergrund dieser Geschehnisse erscheinen viele unserer eigenen Herausforderungen in einem anderen Licht und manche Themenstellung relativiert sich. Gleichwohl gehen die Dinge bei uns ihren gewohnten

Lauf und die aktuelle Ausgabe des Gemeindemagazins gibt einen Einblick in das Dorfgeschehen.

Es sind zum Teil die kleinen Dinge, die in dieser Zeit besonders wichtig sind und Freude bereiten – wie beispielsweise die Tatsache, dass in den vergangenen Wochen viele Termine wieder stattfinden konnten, die zuvor pandemiebedingt nicht möglich waren: Vom beliebten Seniorentreff bis zur Umweltputzete, die nach einer Zwangspause mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl wieder durchgeführt werden konnte.

Ende 2021 über 4'600 Einwohnende

Darüber hinaus hält die aktuelle Ausgabe interessante Einblicke bereit: Von Menschen, die nach langer Zeit nach Eschen zurückkehren; über Unternehmen und Persönlichkeiten aus Eschen, die man auf eine womöglich überraschende Weise neu kennenlernt.

Besonders freut mich abschliessend, dass unsere Gemeinde im vergangenen Jahr ein starkes Wachstum verzeichnen konnte und per Ende 2021 insgesamt 4'617 Einwohnende zählte. Gerade für Eschen-Nendeln als Finanzausgleichsgemeinde ist ein solches Wachstum nicht unbedeutend, um sich mittelfristig bei weiterhin hohem Kostenbewusstsein Schritt für Schritt eine gute finanzielle Ausgangslage zu erarbeiten. Für all diese Neuzuzüger – und natürlich auch für alle anderen – hat der Verein Dorfgeschichte wiederum ein paar interessante Eschner Dialektbegriffe zusammengetragen. Viel Spass bei der Lektüre!

Herzliche Grüsse
Tino Quaderer
Gemeindevorsteher



Nach mehr als dreissig Jahren im weit entfernten Ausland freut sich Gerhard Allgäuer darauf, ab dem Sommer 2022 wieder dauerhaft in Eschen zu sein. Derzeit entsteht an der Goldene Boos-Gasse sein neues Zuhause, in das er zusammen mit seiner Frau einziehen wird

Ein Auswanderer kehrt zurück in die Heimat

Er hat in Miami mehr Mitarbeiter geführt, als er 1991 beim Auswandern aus Eschen Dollars in der Tasche hatte: Gerhard Allgäuer hat den amerikanischen Traum gelebt. Zunächst in Mexiko, dann in Florida. Damit hat er auch ein Versprechen an sich selbst eingelöst. Nun ist es für ihn aus unterschiedlichen Gründen an der Zeit, nach Eschen zurückzukehren.

Wie ist das Wetter derzeit in Florida?

Gerhard Allgäuer: Der Himmel ist strahlend blau und es ist angenehm warm. Die Wintermonate sind die trockenste Jahreszeit. Die Niederschläge fallen hauptsächlich von Mai bis Oktober, wenn hier Hurrikansaison herrscht.

Davon hört man in Europa natürlich regelmässig, aber auch Schaudergeschichten von Alligatoren in privaten Swimmingpools. Hast du diesbezüglich schon Erfahrungen gemacht?

Alligatoren sehe ich regelmässig hinter dem Haus vorbeischwimmen. Sie stellen aber keine Gefahr für Men-

schon dar, diesbezüglich sind sie scheu und greifen nicht an. Eher werden sie kleineren Tieren gefährlich. Einmal habe ich einen Hund beobachtet, der einer Ente hinterherschwamm. Plötzlich machte er kehrt und schwamm in vollem Tempo in die entgegengesetzte Richtung. Hinter ihm her war ein Alligator. Mit viel Glück erreichte er das rettende Ufer rechtzeitig und rannte davon (lacht). Einen direkten Hurrikan hingegen habe ich in meinen 15 Jahren in Florida nie selbst miterlebt. Wir wohnen rund 20 Minuten vom Meer entfernt. Wenn aber die Wirbelstürme an der Küste vorbeiziehen, ist es auch bei uns ganz schön windig. Böen von bis zu 100 Stundenkilometern sind dann nichts Ungewöhnliches und es kann auch schon einmal eine Palme umfallen.

Liechtenstein hast du vor vielen Jahren verlassen.

Wie kam es dazu?

Ich habe nach meiner kaufmännischen Lehre bei der Landesbank und einigen Jahren im Beruf in den Jahren 1989 und 1990 eine Weltreise mit einem Kollegen gemacht. In Mexiko habe ich dabei meine Frau kennenge-

lernt. Sie kam anschliessend zu mir nach Liechtenstein, wo wir geheiratet haben. Dann sind wir 1991, um unser Glück zu versuchen, zusammen zurück nach Mexiko gereist, wo unsere Tochter 1994 in Puebla zur Welt kam.

Das klingt ein bisschen nach Schicksal. Wie hast du deine Frau kennengelernt?

Als wir auf unserer Weltreise in Mexiko angekommen waren, wollten wir mit dem Taxi ins Hotel fahren. Der Taxifahrer hat aber gleich eine lange Extrarunde mit uns gedreht, um uns das Geld aus der Tasche zu ziehen. Da haben wir uns gesagt: «Wenn wir kein Spanisch lernen, vermögen wir diesen Aufenthalt nicht.» Daher haben wir uns an einer Sprachschule angemeldet, wo ich mich in eine meiner Lehrerinnen verliebt habe. Sie sich in mich offenbar auch. Sonst hätte sie mich wohl nicht geheiratet (lacht). Und Spanisch gelernt habe ich auch noch ganz passabel.

Hattest du in der ersten Zeit in Mexiko kein Heimweh?

Absolut nicht. Das hat zwei Gründe. Der erste ist, dass ich immer das geniesse, was ich gerade habe. In Florida waren es zum Beispiel das Meer und die Strände. Wenn ich zu Besuch in Liechtenstein war, habe ich aber auch die Berge immer sehr geschätzt. Der zweite Grund ist meine Sturheit. Als wir 1991 ausgewandert sind, hatte ich 1000 US-Dollar in der Tasche. Die Herausforderung hat mich gereizt und ich habe mir vorgenommen, nicht wieder dauerhaft nach Hause zu kommen, bevor ich im Ausland erfolgreich war.

Warst du es?

Das dürfen andere beurteilen. Aber ich bin zufrieden. 1991 waren in Mexiko noch alle Banken verstaatlicht. Als Ausländer war ich in meinem angestammten Beruf also chancenlos. Zunächst hatte ich daher einige Stellen im Logistikbereich, unter anderem bei Danzas. 2001 erhielt ich die Chance, für den weltweit tätigen deutschen Logistikdienstleister Hellmann sein mexikanisches Büro aufzubauen. Wir haben mit drei Mitarbeitenden angefangen, heute sind es 400. Im Jahr 2007 hat die Firma mich nach Miami versetzt, wo ich die Leitung der gesamten Region Lateinamerika übernommen und 1500 Mitarbeitende geführt habe.

Dann kann man getrost sagen, dass du sogar ausserordentlich erfolgreich warst. Kommst du darum zurück nach Eschen?

Was ich mir damals, 1991, vorgenommen habe, habe ich erreicht. Aber dass meine Frau und ich derzeit an der Goldene Boos-Gasse bauen, hat mehrere Gründe. 2017, nachdem ich die Region Lateinamerika zehn Jahre gelei-

tet hatte, haben wir beschlossen, dass wir uns eine Auszeit nehmen, mit der ich mir einen alten Traum erfüllen konnte. Wir sind auf einem Katamaran anderthalb Jahre durch die Karibik gesegelt, haben 23 Länder bereist und sind in Surinam auf einem Fluss bis tief in den Urwald gefahren. Es war eine unglaublich erlebnisreiche Zeit. Wir sind Walen sehr nahegekommen, die unser 15-Meter-Boot winzig erschienen liessen oder haben Sternenhimmel gesehen, wie man sie vielleicht nur auf dem Meer fernab von jeglichen Lichtquellen beobachten kann. Doch nach anderthalb Jahren des Segelns brach die Corona-Pandemie aus. Plötzlich waren alle Grenzen und damit Häfen dicht. Das war kein akutes Problem für uns, da wir unseren Strom mit einer Photovoltaikanlage selbst hergestellt und auch Meerwasser entsalzt haben. Wir waren also sehr autonom. Aber mit dem freien Reisen war es natürlich vorbei.

Was habt ihr gemacht?

Wir haben uns entschieden, zurück nach Florida zu segeln. Zunächst wollten wir die Pandemie aussitzen und uns wieder auf den Weg machen. Daher habe ich einen Liegeplatz für unseren Katamaran gesucht. Wir waren aber nicht die einzigen Segler, denen es so ging. Die Liegeplätze waren alle vergeben. Deshalb habe ich unseren Yacht-Broker gebeten, uns einen zu suchen. Der hat mich eines Tages angerufen und gesagt: «Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für dich. Die schlechte ist, dass ich keinen Liegeplatz finde. Die gute ist, dass ich jemanden habe, der interessiert ist, deinen Katamaran zu kaufen.» So haben wir uns für den Verkauf entschieden. Das Kapitel Segeln war damit beendet und wir haben uns Gedanken gemacht, ob wir in Florida bleiben, wieder nach Mexiko ziehen oder nach Eschen zurückkehren sollen. Da unsere Tochter an der Universität Liechtenstein ihren Master in Finance gemacht hat und nun in Zürich arbeitet, fiel die Entscheidung auf Eschen.

Du hast Corona angesprochen, das euch einen dicken Strich durch die Reisepläne gemacht hat. Wie habt ihr die Pandemie in Florida erlebt?

Diese Zeit lässt sich in zwei Phasen gliedern. Die erste war jene der Ungewissheit. Die Massnahmen waren sehr strikt. Es herrschte strenge Maskenpflicht, in Supermärkte durfte nur ein Familienmitglied gleichzeitig hinein und innen herrschte ein Einbahnsystem, damit man sich mit anderen Kunden nicht kreuzte. Diese Regeln wurden vorbildlich eingehalten, was mich beeindruckt hat. Genauso beeindruckt hat mich das Testsystem in Florida. In vielen öffentlichen Parks gab es Drive-through-Testanlagen, die vom Militär organisiert worden sind. Anmelden konnte man sich über das In-

ternet und während des ganzen, speditiven Prozesses konnte man im Auto sitzen bleiben. Gleich effizient und gut organisiert fanden die freiwilligen Impfungen statt, welche die zweite Phase einläuteten. Es war sogar möglich, den Impfstoff online auszuwählen. Die Injektion erhielt man auch wieder durch das Fenster im eigenen Auto. Als dann jeder, der es wollte, geimpft war, wurden die Massnahmen aufgehoben. Es gab keine Einschränkungen mehr, sondern nur noch Empfehlungen und die Menschen haben bald gelernt, mit dem Virus zu leben. Ich kann aber wirklich nur für Florida sprechen, da das Gesundheitswesen in den USA nicht zentral organisiert ist und jeder US-Bundesstaat seine eigenen Wege gehen konnte.

Wird es für dich kein Kulturschock sein, wieder dauerhaft zurückzukehren?

Definitiv nicht. Ich habe ja schon gesagt, dass ich immer das geniesse, was ich gerade habe. Der Kontakt zur alten Heimat ist auch nie abgebrochen. Bevor E-Mails und Skype aufkamen, beschränkte er sich zwar hauptsächlich auf meine Besuche alle zwei Jahre, aber dann war er umso intensiver. Ich habe meine alten Freunde aus der Realschule zum Jassen getroffen, Verwandte besucht und bin in die Berge gegangen. Seit es die Technologie erlaubt, bin ich ohnehin in sehr regelmässigem, virtuellem Kontakt mit Liechtenstein.

Fühlst du dich trotz all der Jahre im Ausland nach wie vor als Liechtensteiner?

Ich habe Liechtenstein und Eschen immer im Herzen getragen. Meine Herkunft hat sich ausserdem als Türöffner erwiesen. Insbesondere die Mexikaner, aber auch die Menschen in Florida sind sehr offen sowie auf eine positive Art und Weise neugierig. So habe ich die Frage, wo ich herkomme, immer gerne ausführlich beantwortet. Es ergaben sich oft spannende Diskussionen über unsere Staatsform und Lebensweise. So konnte ich viele neue Kontakte knüpfen, es entstanden auch Freundschaften, und ich war überall bald als «der Liechtensteiner» bekannt. Natürlich habe ich aber auch Geschichten erlebt, die wohl jeder Liechtensteiner kennt, der ausserhalb Europas unterwegs ist. Ich habe einmal am Zoll in einem südamerikanischen Land nach langem Anstehen einem Beamten mit meinem Pass sehr viel Spass bereitet. Er hat ihn gleich freudestrahlend seinen Kollegen gezeigt. Ehrlicherweise muss ich jedoch sagen, dass mir das auch schon in Madrid passiert ist (schmunzelt).



Gerhard Allgauer zusammen mit seiner Frau Lourdes und Tochter Silvia

Wann geht es denn nun zurück nach Liechtenstein?

Seit Januar sind wir am Bauen. Im April werde ich einige Tage im Land verbringen und im Sommer kommen wir endgültig nach Eschen, auch um die Arbeiten zu beaufsichtigen. Dann freue ich mich auf das regelmässigere Jassen mit meinen Kollegen, auf das Wiederbeleben alter Kontakte und darauf, im kommenden Winter wieder mit dem Skifahren und Langlaufen anzufangen. Im Frühling 2023 können wir voraussichtlich einziehen.

Wirst du auch etwas vermissen an Florida?

Immerhin gilt der Bundesstaat als Rentnerparadies – und du hast dich entschieden, ein paar Jahre vor dem Erreichen des Rentenalters zurückzukehren.

Florida ist tatsächlich ein Paradies, das wir viele Jahre sehr genossen haben. Ich persönlich werde vor allem die ausserordentlich gut ausgebauten Radwege vermissen und natürlich die vielen Sonnentage. Ich war fast jeden Tag mit meiner Freizeitsportlergruppe auf dem Rad unterwegs. Wenn es doch einmal geregnet hat, bin ich einfach nicht gefahren, denn die Wahrscheinlichkeit war sehr gross, dass die Sonne am nächsten Tag wieder vom blauen Himmel scheint. Jetzt freue ich mich aber wirklich auch wieder auf die Rückkehr mit meiner Frau, auf die Nähe zu unserer Tochter, auf meine Verwandten und Freunde.

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl

Gut Ding braucht Weile – aber nun ist «The Escape» da!

Das übliche Geschehen des Jugendtreffs in Eschen findet normalerweise im Erdgeschoss statt. Seit Neuestem können sich die Jugendlichen aber auch in den Kellerräumlichkeiten treffen. Neben dem Bandraum, welcher angehenden Musiker/-innen für Proben zur Verfügung steht, gibt es neu auch «The Escape». Dieser Raum ist samstags von 18 bis 22 Uhr geöffnet und für Jugendliche ab 13 Jahren zugänglich.

Zirka zwei Jahre wurde an diesem Raum geplant, gemacht, designt und dekoriert. Angefangen hat alles mit dem Wechsel der Energiezufuhr des Treffs. Dieser wurde von Öl auf eine Holzhackschnitzelheizung ausserhalb des Treffs umgestellt, sodass der riesige Öltank im Keller nicht mehr von Nutzen war. Nachdem dieser entfernt wurde, kamen die Jugendarbeitenden auf die Idee, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen Raum zu gestalten. Vom Nutzen bis zum Aussehen sollen die Jugendlichen so viel wie möglich mitbestimmen und Teil des ganzen Prozesses werden.

Nachdem gemeinsam Überbleibsel alter verstaubter Materialien aus vergangenen Zeiten in einem grossen Container entfernt wurden, galt der Fokus dem Boden. Aufgrund des vorangeschrittenen Alters wurde sehr schnell klar, dass ein neuer Boden her musste. Die Gemeinde Eschen-Nendeln kam diesen Wunsch nach und so entschieden sich rund 30 Jugendliche bei einer Auswahl zahlreicher Farben für einen leuchtend violetten Boden. Weiter ging es dann mit der Installation von Steckdosen und einem neuen weissen Wandanstrich.

Gemeinsam wurde mit den Jugendlichen erarbeitet, für was diese neue Möglichkeit genutzt werden sollte.

Den Jugendlichen war es wichtig, selbständig Möbel zu erstellen. Mit Paletten, die freundlicherweise durch den Werkhof zur Verfügung gestellt wurden, bauten die Mädchen und Jungen eine Couch, einen Tisch und sogar eine Bar. Diese wurde mit verschiedenen Materialien wie alten Schallplatten aus dem Brockenhaus, LED-Lichtstreifen etc. aufgepeppt. So entstand mit der Zeit ein Innenraum, welcher eine Chillout-Ecke, eine Bar mit Mini-Kühlschrank sowie eine Zockerecke beinhaltet.

Vor der Eröffnung des neuen Raums wurde ein Kernteam gefunden und zusammen mit den Jugendarbeitenden ein Flyer erstellt. Es fehlte jedoch eine ganz wichtige Komponente: Wie sollte der neue Treffpunkt denn heissen? Schnell einigten sich die Jugendlichen auf den Namen «The Escape». Nachdem der Termin der Eröffnung bekannt, der Flyer fertig designt und die letzten Einkäufe gemacht waren, konnten die Jugendlichen den ersten Öffnungstag kaum erwarten.

Am 29. Januar 2022 war es dann soweit und «The Escape» öffnete seine Pforten. Das Besondere für das Kernteam ist, dass sie den Raum selbst beaufsichtigen und verwalten können. Ein Zweier-Team hat jeweils Bardienst und kann Erfahrungen mit den neuen Verantwortlichkeiten sammeln. Das Kernteam ist sehr motiviert und sie durften am Eröffnungsabend stolze 20 Besucher/-innen zählen. Alle waren begeistert, was aus dem ehemals dunklen Kellerraum entstanden ist. Seither war «The Escape» schon mehrfach geöffnet und wird langsam aber sicher zu einem fixen Treffpunkt für die Jugendlichen.

Text und Fotos: Jugendarbeit Eschen-Nendeln



Neue Public Displays

Der Gemeinde Eschen-Nendeln ist es ein Anliegen, dass sie die Einwohnerinnen und Einwohner in einer zeitgemässen Art und Weise über ihre Tätigkeiten und Absichten, Massnahmen und Beschlüsse sowie über deren Hintergründe und Zusammenhänge rechtzeitig und vollständig informiert. Dies unter Berücksichtigung der öffentlichen und privaten Interessen. Die aktuellen Bemühungen zu diesem Thema betreffen die Schaukästen in Eschen und Nendeln. Diese wurden durch Public Displays ersetzt.

Nebst dem Zugriff auf die gemeindeeigene Webseite enthalten die Public Displays Informationen zum öffentlichen Verkehr und zu den öffentlichen Veranstaltungen. Die papierlose Informationsdarstellung mittels Touchscreen-Monitoren weist etliche Vorteile auf. Die Mitteilungen können modern präsentiert werden und die Platzprobleme in den Schaukästen sowie die äusseren Witterungseinflüsse auf das Papier gehören der Vergangenheit an. Die Informationen sind dadurch jederzeit gut lesbar, unabhängig von den äusseren Witte-



rungeinflüssen und bieten so ein besseres Kundenerlebnis. Damit verbunden sind auch vereinfachte und effizientere verwaltungsinterne Abläufe, weil die Informationen nur noch zentral elektronisch für verschiedene Medien erfasst werden müssen und die Wege zu den Schaukästen entfallen.

Text: Philipp Suhner

Mehr Sicherheit dank Videoüberwachung

Im Dezember 2021 wurde die Tiefgarage im Zentrum von Eschen mit einer modernen Videoüberwachung ausgerüstet. Betroffen von dieser Massnahme sind die gesamte Tiefgarage sowie die Treppenhäuser zum Haus der Gesundheit, zur Gemeindeverwaltung und zum Foyer des Gemeindesaals.

Dieser Schritt ist notwendig geworden, weil in den letzten Jahren die Schadenfälle infolge Vandalismus laufend zugenommen haben. Die Massnahme zeigte denn auch bereits in den ersten Tagen nach der Inbetriebnahme Wirkung, indem der Landespolizei in einem Fall Videomaterial für die Aufklärung einer Straftat zur Verfügung gestellt werden konnte. Dadurch trägt die Videoüberwachung massgeblich zu einem höheren Sicherheitsgefühl in der Tiefgarage bei, weil Straftäter damit rechnen müssen, dass hervorragend auswertbares Beweismaterial den Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung gestellt werden kann.

Das Projekt verursachte Kosten im Umfang von knapp CHF 30'000.00. Die Umsetzung erfolgte in Ab-

sprache mit der Datenschutzstelle und selbstredend datenschutzkonform. Dazu gehört u.a., dass die betroffenen Personen auf die Videoüberwachung aufmerksam gemacht werden, die Daten nur solange gespeichert werden wie nötig und geklärt ist, in welchen Fällen auf die Daten zugegriffen werden darf.

Text: Philipp Suhner





Das engagierte Seniorentreff-Team (v.l.): Geri Flepp, Heidi Marxer, Heidi Matt, Silfriede Marxer

Monatlicher Seniorentreff Eschen-Nendeln

Im August 2021 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt separat geführten Seniorentreffs von Eschen und Nendeln in einen gemeinsamen Seniorentreff zusammengeführt, welcher im Mehrzweckgebäude Eschen stattfindet. Hier sorgt das Treff-Team jeden dritten Dienstag im Monat von 13.30 bis 16.30 Uhr jeweils mit einem kleinen Programm für ein paar sorgenfreie Stunden. Der Austausch zwischen Gleichgesinnten und das ungezwungene Zusammensein ist immer wieder sehr erfüllend.

Zur Stärkung gibt es gegen einen kleinen Unkostenbeitrag hausgemachten Kuchen sowie kalte und warme Getränke. Das Team des Seniorentreffs

Eschen-Nendeln freut sich immer sehr auf zahlreiche Gäste.

Auskünfte erteilt die Seniorenkoordinatorin Manuela Nägele unter Telefon +423 377 49 97 oder manuela.naegele@eschen.li.

Text: Geri Flepp, Fotos: Geri Flepp, Paul Trummer

Öffnungszeiten Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 19. April 2022
 Dienstag, 17. Mai 2022
 Dienstag, 21. Juni 2022
 Dienstag, 19. Juli 2022
 Dienstag, 16. August 2022
 Dienstag, 20. September 2022
 Dienstag, 18. Oktober 2022
 Dienstag, 15. November 2022
 Dienstag, 20. Dezember 2022

jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11,
 Mehrzweckgebäude



Finanzplan 2022-2025

Aufgrund der Finanzplanung kann von positiven Jahresergebnissen in den Planjahren ausgegangen werden. Bei den betrieblichen Erträgen wird, ausgehend vom Voranschlagsjahr 2022, eine leichte Erhöhung prognostiziert. Dies aufgrund von leicht steigenden Erträgen im Bereich Steuern / Finanzausgleich. Die höheren Einnahmen beruhen insbesondere auf der Annahme einer steigenden Wohnbevölkerung in den Planjahren. Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) steigen im

Planungszeitraum ebenfalls weiter an. Dies insbesondere aufgrund der gesetzlichen Beitragsleistungen.

Die Abschreibungen hängen während der Finanzplanung stark von den Investitionsbeiträgen ab, welche jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben werden. Diese erhöhen sich ab dem Planjahr 2023.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020	Hoch- rechnung 2021	Vor- anschlag 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
Betrieblicher Ertrag	27'413'980	27'074'000	26'500'500	26'890'500	27'031'000	27'173'000
Betrieblicher Aufwand	-21'000'484	-20'700'000	-20'923'500	-21'127'500	-21'195'500	-21'233'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	6'413'496	6'374'000	5'577'000	5'763'000	5'835'500	5'940'000
Abschreibungen	-3'729'442	-3'227'000	-3'310'500	-3'595'000	-5'095'000	-5'042'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'684'054	3'147'000	2'266'500	2'168'000	740'500	898'000
Finanzertrag	198'153	80'000	86'000	24'000	20'000	20'000
Finanzaufwand	-111'917	-100'000	-75'000	-14'000	-10'000	-10'000
Finanzergebnis	86'236	-20'000	11'000	10'000	10'000	10'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	2'770'290	3'127'000	2'277'500	2'178'000	750'500	908'000

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2022 bis 2025 auf durchschnittlich CHF 6.8 Millionen pro Jahr. Diese können nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt werden. Somit

ergibt sich für den Zeitraum 2022 bis 2025 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 5.4 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad in diesem Zeitraum liegt durchschnittlich bei 85 Prozent.

Gesamtrechnung

	Rechnung 2020	Hoch- rechnung 2021	Vor- anschlag 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
Ertrag	27'612'133	27'154'000	26'586'500	26'914'500	27'051'000	27'193'000
Einnahmen Investitionsrechnung	181'937	260'000	60'000	0	1'550'000	140'000
Gesamteinnahmen	27'794'070	27'414'000	26'646'500	26'914'500	28'601'000	27'333'000
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-21'424'409	-21'112'000	-21'310'500	-21'451'500	-21'515'500	-21'553'000
Bruttoinvestitionen	-6'441'024	-3'864'000	-6'928'000	-9'450'000	-7'530'000	-5'110'000
Gesamtausgaben	-27'865'433	-24'976'000	-28'238'500	-30'901'500	-29'045'500	-26'663'000
Ergebnis der Gesamtrechnung	-71'363	2'438'000	-1'592'000	-3'987'000	-444'500	670'000

Das Wichtigste zum Finanzplan 2022-2025 in Kürze:

Die wichtigsten Feststellungen zur Finanzplanung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzplanung 2022 bis 2025 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent.
- Der Jahresgewinn im Zeitraum 2022 bis 2025 beträgt durchschnittlich CHF 1.5 Millionen pro Jahr, der Finanzierungsfehlbetrag beträgt durchschnittlich CHF 1.3 Millionen pro Jahr.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Planungszeitraum 2022 bis 2025 zwischen 58 und 113 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis (vor Abschreibungen) zeigt eine leichte Steigerung.
- Ertragsseitig wird eine Steigerung der Einnahmen im Bereich Steuern / Finanzausgleich erwartet.
- Die Aufwendungen steigen im Planungszeitraum weiter an. Insbesondere die Beitragsleistungen steigen über den Planungszeitraum wieder deutlicher an. Das Wachstum beträgt durchschnittlich CHF 0.2 Millionen pro Jahr.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich im Zeitraum 2022 bis 2025 auf durchschnittlich CHF 6.8 Millionen pro Jahr und können im Wesentlichen in folgende Sparten unterteilt werden:

- Hochbauten CHF 12.9 Millionen; (Begegnungszentrum Nendeln, Kapelle Nendeln etc.)
- Tiefbauten CHF 6.5 Millionen; (Strassen, Friedhof etc.)
- Mobilien CHF 0.6 Millionen; (Ersatz diverser Fahrzeuge in den Bereichen Werkbetrieb sowie Feuerwehr)
- Investitionsbeiträge CHF 6.0 Millionen (Wasserversorgung Unterland, Abwasserzweckverband, Sportpark, LAK etc.)

Text: Domenic Eggimann



Projektbeteiligte, Mitglieder des Gemeinderates und Vertreter/-innen der Vereine anlässlich des Spatenstichs

Begegnungszentrum Nendeln «Clunia» – Spatenstich und Baustart der Hochbauten

Am 23. Februar 2022 erfolgte, im Beisein von Projektbeteiligten, Mitgliedern des Gemeinderats und Vertreter/-innen der Vereine, der Spatenstich für das Begegnungszentrum an der Churer Strasse sowie der zugehörigen Tiefgarage an der Sebastianstrasse. Der symbolische Akt wurde gleichzeitig auch als Anstoss für die Zentrumsentwicklung bezeichnet, welche vor zehn Jahren mit dem Start des Projektes «Clunia» begann und in den nächsten Jahren mit diesen und weiteren interessanten Bauprojekten das Ortsbild von Nendeln verändern wird.

Das Zentrumsgebäude als bedeutendstes Element der neuen Begegnungszone «Clunia» wird dicht an der Churer Strasse errichtet und im Gegenzug hangseitig einen multifunktionalen öffentlichen Platz freigeben. Der Neubau in seiner quadratischen Form und leicht gewölbten Fassadenelementen empfängt die Besucher/-innen unter dem auskragenden Vordach. Grosszügige Öffnungen beim gedeckten Haupteingang wirken einladend und geben die Sicht auf den Loculushof und den St. Sebastianplatz frei.

Neue Heimat für etliche Vereine

Das Erdgeschoss beheimatet das Foyer, den multifunktionalen Veranstaltungsraum und einen Proberaum. Im Untergeschoss sind WC-Anlagen, Räumlichkeiten für Künstler/-innen sowie Lager- und Technikräume

vorgesehen. In den beiden Obergeschossen befinden sich verschiedene Aufenthalts- und Vereinsräume. Das Gebäude wird durch seine Bauweise allen Herausforderungen des Schallschutzes gerecht. Die Innenräume des Veranstaltungsgebäudes werden mit Holz ausgekleidet und perforierte Platten sorgen für eine optimal abgestimmte Akustik bei musikalischen Veranstaltungen wie auch bei Reden und Ansprachen.

Zu den Vereinen, die im Nendler Zentrumsgebäude eine neue Heimat finden werden, gehören die Harmoniemusik Eschen, der Männerchor Nendeln, die Young Stars, der Verein Nendla rund ums Jahr und der Fotoclub Spektral. Darüber hinaus wird das Begegnungszentrum auch weiteren Vereinen offenstehen sowie generell als Plattform für öffentliche sowie private Veranstaltungen dienen.

Baukosten, Bezug und Betrieb

Derzeit entsprechen die geplanten Baukosten den budgetierten Finanzvorgaben. Aufgrund der allgemein immer noch steigenden Baumaterialpreise ist eine gesicherte Baukostenprognose erst nach Erhalt aller Bauauftragsangebote möglich.

Die Rohbauten sollten im Spätherbst 2022 abgeschlossen sein. Der Bezug und Betrieb ist im Herbst 2023 geplant.

Text: Marcel Foser, Foto: Paul Trummer

Essanestrasse – Einlenker Wirtschaftspark Eschen



Neugestaltung Knoten mit Lichtsignalanlage

In den nächsten Jahren soll der Wirtschaftspark Eschen zu einem modernen und attraktiven Arbeitsstandort weiterentwickelt werden. Mit der Fertigstellung des «Essaneparks» konnten diesbezüglich schon erste Massnahmen umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Land Liechtenstein in einem mehrjährigen Grossprojekt die gesamte Infrastruktur entlang der Essanestrasse erweitert und umgestaltet.

Zur Schaffung eines leistungsfähigen Verkehrsknotens inklusive neuen Einspurstrecken für die Zu- und Wegfahrt in den Wirtschaftspark musste die bestehende Verkehrsfläche vor allem gegen Norden ausgeweitet werden. Hierfür wurde vorgängig der nordseitig bestehende Entwässerungsgraben aufgelöst bzw. der südseitige Entwässerungsgraben ausgebaut. Im Zuge dessen wurden die Kanalleitungen zur Entwässerung des gesamten Wirtschaftsparkgebiets über die Essanestrasse querend bis zum südlichen Wassergraben ausgebaut. Nachfolgend wurde der mehrspurige Strassenbau mit neugestaltetem Kreuzungsbereich und einer Lichtsignalanlage inklusive Massnahmen bezüglich Busvorzugung sowie neuen Wartekabinen für den ÖV erstellt. Des Weiteren wurden die Verkehrswege für den Langsamverkehr (Velo und Fussgänger) ausgebaut sowie die Anbindung an die Essanestrasse der Feldwege «Fa-

milienteileweg» und «Zum Escheweg» aufgelöst. Somit konnte mit der Fertigstellung des Projekts für alle Verkehrsteilnehmenden eine erhebliche Verbesserung erzielt werden.

Das Projekt wurde innerhalb des Kostenrahmens termingerecht und ohne grössere Komplikationen im Spätherbst 2021 abgeschlossen. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Text: Walter Fussi

Ausbau neue Entwässerungsleitung und südlicher Entwässerungsgraben



Aus der Bibliothek

Haben Sie der grossen Zeitschriftenauswahl, über welche die Schul- und Gemeindebibliothek verfügt, schon ihre Aufmerksamkeit geschenkt? Nach wie vor ist «wir eltern» mit Infos rund um das Familienleben sehr beliebt. Aber auch die «annabelle» mit ihren vielseitigen Reportagen sowie «natürlich» – für das bewusst gesund leben und die vielseitig umfassende «Schweizer LandLiebe».

Jene, die sich gerne über Preisvergleich, Informatik, Gesellschaft etc. informieren, sind mit «saldo», «Ktipp», «Beobachter», «Pctipp», «Nebelspalter», «brand eins» oder auch «P.M.» gut ausgerüstet.

Reise- und Bewegungsfreudige können sich durch die aktuellen Ausgaben von «MERIAN», «Reisewelt ALPEN», «mountain BIKE» oder auch dem Schweizer Magazin für Aktivsport «FITforLIFE» informieren. Für Freunde der Geschichte ist «Damals» die perfekte Zeitschrift.

Die Wünsche der jüngeren Kundschaft berücksichtigt das Angebot der Gemeindebibliothek mit «GEOlino», «BRAVO», «Sport», «4-TEENS», die vielseitige Jugendzeitschrift, oder auch «tut» – das Kinder- und Jugendmagazin.

Das gesamte Medienangebot ist für einen Monat ausleihbar.

Text und Foto: Schul- und Gemeindebibliothek

Öffnungszeiten

Schul- und Gemeindebibliothek

Schulzentrum Unterland (SZU)
Fronagass 16, 9492 Eschen

Montag: 17.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag: 9.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 bis 15.30 Uhr
Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr

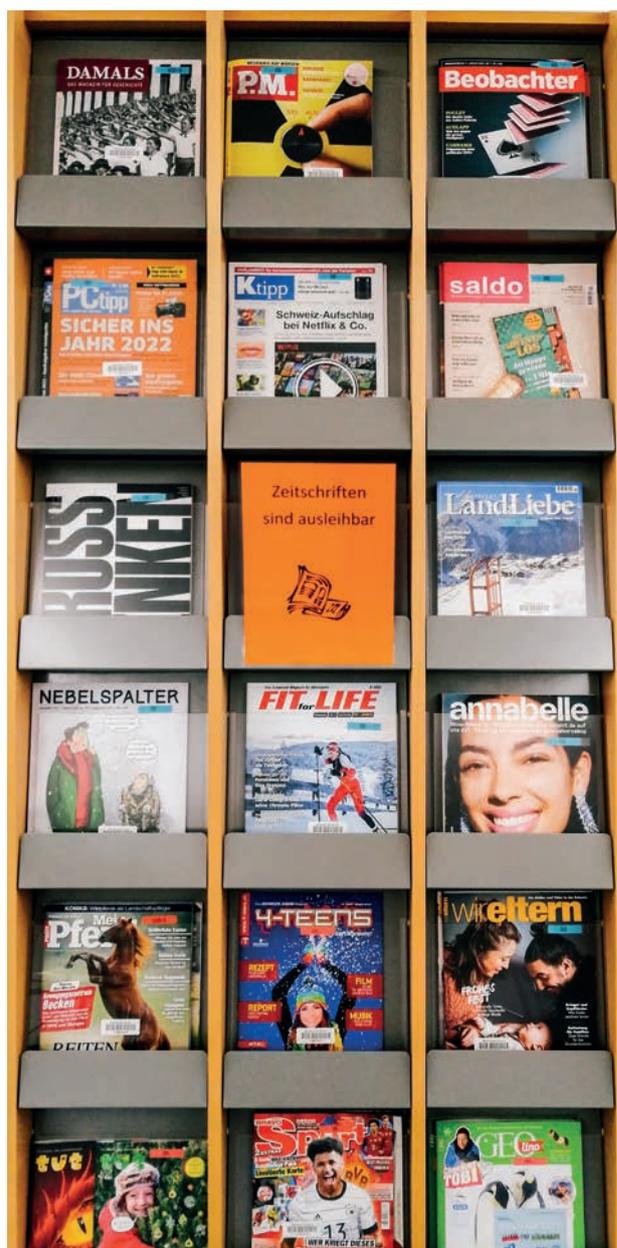
Termine Bücherschatzkiste

25. Mai 2022
Versöhnungsgeschichte

29. Juni 2022
Sommergeschichte

31. August 2022
Tiergeschichte

jeweils um 15.30 Uhr



Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare



40
Jahre

Peter Meier
Organist Aushilfe Eschen und
Nendeln

1. Januar 2022



35
Jahre

Siegfried Risch
Leiter Ortsplanung

1. Januar 2022



10
Jahre

Annette Hoop
Sekretärin Gemeindeschulen/
Kindergärten Eschen-Nendeln

1. Januar 2022

Neue Mitarbeitende



Neu
dabei

Islam Shala
Mitarbeiter Werkbetrieb

1. März 2022



Neu
dabei

Nenad Andrejic
Sachbearbeiter Bauwesen

1. April 2022

Frühpension

Am 1. Februar 2022 trat **Siegfried Risch**, Leiter Ortsplanung, seine wohlverdiente Frühpension an. Die Gemeinde dankt für die 35 wertvollen Dienstjahre und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

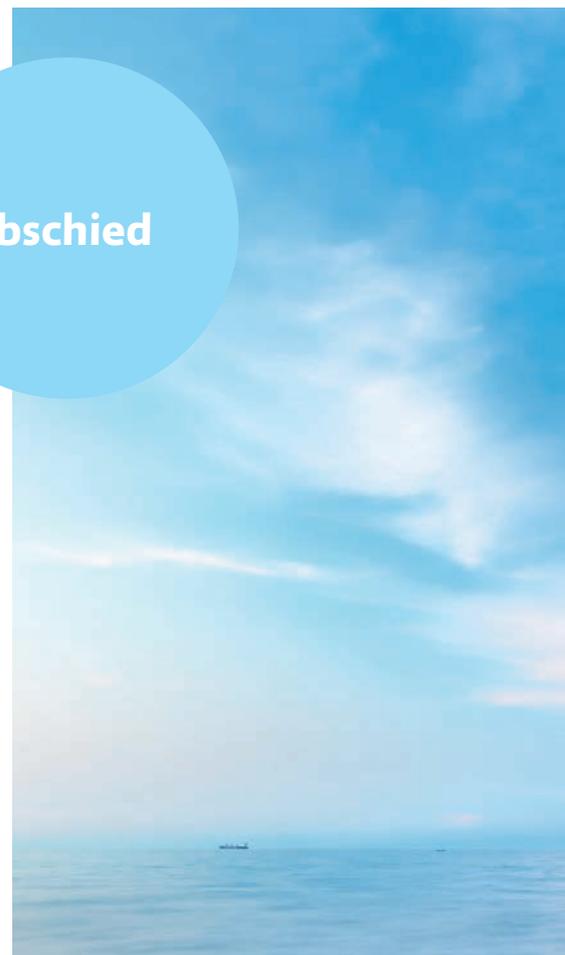
25.02.2022 Maritta Katharina Wohlwend und Thomas Schmid, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 05.12.2021** Maria Theresia Felix, Eschen, 81 Jahre*
- 15.12.2021** Yves Ender, Eschen, 48 Jahre
- 18.12.2021** Aydin Ünal, Nendeln, 72 Jahre*
- 03.01.2022** Olga Kranz-Kutzer, Nendeln, 91 Jahre
- 09.01.2022** Egon Oehri, Eschen, 78 Jahre
- 11.01.2022** Resi Marxer-Näscher, Eschen, 84 Jahre
- 14.01.2022** Walter Mattle-Marxer, Eschen, 68 Jahre
- 22.01.2022** Alois Allgäuer, Eschen, 78 Jahre
- 23.01.2022** Agnes Marxer-Fehr, Eschen, 97 Jahre*
- 27.01.2022** Hansueli Rhiner, Nendeln, 65 Jahre*
- 06.02.2022** Franz Gstöhl, Eschen, 81 Jahre
- 13.02.2022** Margrith Walser-Lüchinger, Nendeln, 76 Jahre
- 22.02.2022** Irene Meier-Wohlwend, Eschen, 92 Jahre*
- 23.02.2022** August Gerner, Bendern, 91 Jahre*
- 05.03.2022** Helmut Hafner, Eschen, 91 Jahre*
- 07.03.2022** Hugo Allgäuer, Eschen, 82 Jahre
- 11.03.2022** Katharina Gantner-Nutt, Eschen, 102 Jahre*
- 25.03.2022** Günter Maurischat-Meier, Nendeln, 78 Jahre

*nicht in Eschen bestattet

Abschied



Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

- 80 Jahre** 03.01.1942 Karl Schindler, Eschen
 02.03.1942 Christina Schädler, Nendeln
- 85 Jahre** 20.01.1937 Paula Marxer, Eschen
 02.02.1937 Kaspar Grässli, Eschen
- 90 Jahre** 30.03.1932 Danica Bogdanovic, Nendeln
- 91 Jahre** 04.02.1931 Alois Wild, Eschen
- 92 Jahre** 27.03.1930 Anton Batliner, Eschen
- 95 Jahre** 04.04.1927 Ernst Wohlwend, Nendeln
- 97 Jahre** 10.04.1925 Helena Hoop, Eschen

Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.

Geburten

Glückwunsch zum Nachwuchs

- 09.12.2021** **Lionel Peter Hasler**, der Christina Hasler, geb. Eberle und des Hanno Hasler, Eschen
- 15.12.2021** **Milena Christina Biedermann**, der Lisa-Jeal Biedermann, geb. Büchel und des Nicolas Biedermann
- 22.12.2021** **Hylkije Koqi**, der Shpresa Koqi, geb. Ponik und des Sylejman Koqi
- 30.12.2021** **Hava Gasini**, der Sabina Gasini, geb. Gorani und des Senad Gasini, Nendeln
- 30.01.2022** **Louie Büchel**, der Geraldine Büchel, geb. Wachter und des Martin Büchel, Eschen
- 18.02.2022** **Nevin Lampert**, der Fabienne Lampert, geb. Gredig und des Marc Lampert, Eschen
- 21.02.2022** **Emma Hasler**, der Jasmin Hasler, geb. Oehri und des Oliver Hasler, Nendeln

Einheit von Körper, Geist und Seele

Manchmal fordern uns anspruchsvolle Aufgaben und belastende Lebenssituationen. Vielleicht zeigt sich seit längerem ein starker Wunsch nach Veränderung – beruflich oder privat. Oder wir wollen uns selbst reflektieren und unser unausgeschöpftes Potenzial entdecken. Christina Jacquat beschäftigt sich seit über 20 Jahren als Coach, Dozentin und Craniosacral-Therapeutin mit der Frage, wie Menschen ihr Potenzial entdecken und entfalten, wie sie Sinn finden können.

Um erfüllt und mit Freude zu leben, um Hindernisse und Schwierigkeiten zu überwinden, brauchen wir den Zugang zu unserem Potenzial. Die eigene Mitte finden, um den wahren und gesunden Kern zu stärken, ist ein Leitsatz ihrer im Frühjahr 2021 eröffneten Praxis



in Eschen. Christina Jacquat verbindet dabei verschiedene Coachingansätze mit den craniosacralen Methoden der Körpertherapie zur Behandlung von seelischen oder körperlichen Beschwerden. Diese Verbindung sieht den Menschen als eine Einheit von Körper, Geist und Seele.

www.jacom.li

Text: Adriana Panza

«Gutes aus erster Hand»

Der Streueriet Hof befindet sich ausserhalb des Eschner Wohngebiets im Streueriet. Um das Jahr 1900 legte Jakob Ferdinand Wanger den Grundstein für den Bauernhof, auf dem der heutige Geschäftsführer Marco Luppi zusammen mit seiner Partnerin Nicole Mutterkühe, Legehennen und Pensionspferde hält sowie 40 Hektaren Acker- und Weidefläche bewirtschaftet. Mit ihrem «Verkofshüsle» an der Essanestrasse haben sie einen zusätzlichen Vertriebskanal für die Direktvermarktung ihrer Produkte aufgebaut.

Der neue Verkaufsstandort eignet sich für alle, die ohne grosse Umwege frische und heimische Produkte kaufen möchten. Das «Verkofshüsle» ist rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche geöffnet.

Eiervon freilaufenden Hühnern direkt vom Hof, Käse von der Alp Pradamee, Erikakartoffeln vom Guntlihof sowie diverse saisonale Angebote können im neuen Verkofshüsle bezogen werden. Je nach Verfügbarkeit findet man dort auch diverse Wurstprodukte, Trockenfleisch und Hamburger. Saisonal im Sortiment sind das Wein- und Mostfondue, Raclettekäse, Joghurt und Alpbutter. Pouletfleisch und Natura-Beef können unter www.bauernhof.li vorbestellt werden.

Text: Adriana Panza



Marco Luppi und Partnerin Nicole bieten ihre Produkte auch im «Verkofshüsle» an der Essanestrasse an

«Einkaufen im Dorf»

Es ist eine reizvolle Mischung zwischen Werkstatt, Verkaufsraum und Café: das Keram café. Ein Ort, wo man sich treffen und inspirieren lassen kann. Mitten in den Verkaufs- und Arbeitsräumen der Keramik Werkstatt Schaedler ist eine kleine Oase mit einer ganz besonderen Ambiance entstanden. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Keramik Werkstatt Schaedler mit seinem Keram café näher vor.



Das Team der Keramik Werkstatt Schaedler kümmert sich um die Gäste des Keram cafés: (v.l.) Jeanine Daucher, Susanne Eberle-Strub, Philipp Eigenmann, Ulrike Eigenmann und Petra Pfeiffer

Treffpunkt Keram café in Nendeln

Im September 2021 eröffnete Philipp Eigenmann in den Räumen der Keramik Werkstatt Schaedler sein eigenes Lokal: Philipps Keram café – Handwerk und Genuss. Der Name ist Programm, denn er bringt die Verschmelzung von Gaststätte und Werkstatt treffend zum Ausdruck. Die Leute können ins Café kommen, sich treffen, einen Kaffee, Espresso, einen Cappuccino oder ein Kaltgetränk genießen und dazu einen frischen Buttergipfel oder eine andere Kleinigkeit verzehren. Die Gäste sind aber auch eingeladen, den Mitarbeitern in der Werkstatt bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Die ansehnliche Auswahl an Zeitungen erinnert an die typisch wienerische Kaffeehauskultur und versteht sich als Einladung zum Lesen und Verweilen. «Hier kann man gemütlich zusammensitzen, plaudern oder einfach die entspannte Atmosphäre genießen und auf sich wirken lassen», erklärt der Inhaber und Gastgeber Philipp Eigenmann. In der wärmeren Jahreszeit bietet sich der Platz vor dem Lokal an, um entspannt im Freien zu sitzen und dort einen köstlichen Kaffee zu genießen.

Die Idee für ein eigenes Café kam Philipp Eigenmann schon vor über 35 Jahren, als er beruflich in einer Keramikfirma im finnischen Lappland arbeitete, in welche ein Café integriert war: «In Lappland sind die Dörfer durch einige Stunden Autofahrt voneinander getrennt, weshalb Ressourcen sinnvoll genutzt und kombiniert werden. Mir hat das schon immer sehr gut gefallen. Zu dieser Zeit sah ich allerdings keinen Bedarf für ein weiteres Café in Nendeln», erzählt Philipp Eigenmann. Das hat sich in der Zwischenzeit geändert.

Das Keram café setzt auf Qualität und Regionalität. Alles was es hier gibt, kommt aus der Nähe. Aus Liechtenstein stammen der Kaffee, das Bier, die Weine und der Schaumwein. Aus Vorarlberg werden die Limonaden bezogen; das Gebäck kommt vom Eschner Naturbäcker über dem Rhein. Serviert wird auf dem selbst hergestellten formschönen EM-Keramikgeschirr, bei dessen Herstellung ausgewählte Mikroorganismen in den Ton gemischt werden. Das verleiht dem Ganzen eine besondere, unverwechselbare Note. Das Keram café ist zu den Betriebszeiten der Werkstätte geöffnet. Die Räume der Keramik Werkstatt Schaedler können ausserhalb der Öffnungszeiten auch für kleine Events oder private Anlässe gebucht werden, ganz nach dem Motto: «Könnt ma denn do ned amol ...?».

Text: Adriana Panza

Keram café

Churer Strasse 60
9485 Nendeln
+423 373 14 14
office@schaedler-keramik.com

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Die IG Eschen-Nendeln wächst



Die Branchenvielfalt in der Gemeinde widerspiegelt sich auch bei den Unternehmen der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln, die im vergangenen Jahr einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte

In der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln haben sich 63 Betriebe zusammengeschlossen, die für eine wohnortnahe und kundenfreundliche Versorgung der Bevölkerung mit vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen stehen.

Die Mitgliederzahl ist in den letzten Monaten angestiegen. Ganz zur Freude des engagierten Vorstands, der sich vorgenommen hat, bei den Kundinnen und Kunden mit verschiedenen Aktivitäten im Dorf – und bald wieder mit den beliebten Jahreszeitenfesten – für die Stärken des Einkaufsstandorts Eschen-Nendeln zu werben. Doch was ist eigentlich der Auftrag der IG?

Eine Stimme für die lokale Wirtschaft

Die Interessengemeinschaft der Eschner und Nendler Betriebe gibt den Anliegen des lokalen Handels, des Gewerbes und der Gastronomie eine Stimme. Die IG setzt sich für die gemeinsamen Interessen und gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen ein, fördert den Zusammenhalt untereinander und betreibt mit Anlässen und Aktionen aktive Standortwerbung. Die Zugehörigkeit zur IG wirkt sich für die Mitglieder positiv aus, weil sie von verschiedenen Vorteilen profitieren.

Gemeinschaftswerbung für das Einkaufen in der Gemeinde

Die IG nutzt aktiv verschiedene Kanäle, um auf die Angebote der Betriebe in der Gemeinde aufmerksam zu machen. Im Vordergrund steht die Information über die vielfältigen Leistungen und die Sensibilisierung für die wohnortnahe Versorgung durch den Fach- und Einzelhandel sowie die Gastronomie. Wichtige Informationsplattformen sind die Webseite der IG, die Sozialen Medien, die Informationskanäle der Gemeinde sowie die Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen.

Unterstützung der Ausbildungsbetriebe

Die IG informiert die Öffentlichkeit auch über die verschiedenen Ausbildungsberufe in den IG-Betrieben und bewirbt die Ausbildungsangebote, freie Lehrstellen und das Engagement der lokalen Wirtschaft für den beruflichen Nachwuchs. Gefördert wird auch der Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Ausbildungsbetrieben und die Durchführung gemeinsamer Events von Mitgliedsbetrieben. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

www.ig-eschen-nendeln.li

Text: Egon Gstöhl

Die Little Big Beat Studios in Eschen

Warum reisen Top-Musiker/-innen wie Judith Hill oder Fred Wesley für eine Tonaufnahme nach Eschen? Wer schon einmal in den Little Big Beat Studios eine Live-Session miterlebt hat, kennt die Antwort. Es ist die attraktive Kombination eines professionellen Recordings in einem familiären Umfeld und die stimmungsvolle Live-Atmosphäre.

Vor neun Jahren mietete Manfred «Little» Konzett im Tyrolis-Gebäude an der Essanestrasse Räume, die er zu einem exklusiven Tonstudio umbaute, wo seither professionelle Aufnahmen – unter anderem auch für international bekannte Musikgrößen aus der ganzen Welt – entstehen. Die Little Big Beat Studios haben neben den hohen Qualitätsstandards zwei bemerkenswerte Besonderheiten. Zum einen die vollständig analoge Aufnahmetechnik. So setzt sich die gesamte Kette vom Mikrophon über das Mischpult bis zum Aufnahmegerät, zwei altherwürdigen Studer-Tracks, aus analogen Geräten zusammen. Zum anderen aber auch die beeindruckende Grösse der Aufnahmeräume, in denen Live-Sessions auch mit grösseren Gruppen und Publikum durchgeführt werden können.

International und regional

Doch nicht nur international bekannte Größen gehen in den Studios ein und aus. Ein Beispiel für die regional ausgerichteten Aktivitäten ist das Jazz- und Klassikfestival, das 2020 in Zusammenarbeit mit der Tangente

durchgeführt wurde. Die Idee dazu entstand als Folge der Corona-Massnahmen, die für viele Künstler/-innen und Gruppen einem faktischen Auftrittsverbot gleichkamen. «Little» Konzett und Tangente-Chef Karl Gassner spannten zusammen und ermöglichten mit dem ersten Jazz- und Klassikfestival im grossen Tonstudio verschiedenen Formationen und Einzelkünstler/-innen aus der Region Auftrittsmöglichkeiten vor Publikum. Die 15 Live-Konzerte vor einer kleinen Besucherzahl wurden aufgezeichnet und als LP mit je einem Beitrag der Mitwirkenden unterschiedlichster Stilrichtungen herausgebracht. Eine zweite Auflage des Festivals ist bereits in Planung.

«Little» als Markenzeichen

Das Team der Tonstudios besteht normalerweise aus vier Personen und wird bei besonderen Anlässen wie Live-Übertragungen auch schon einmal auf 10-15 Leute aufgestockt. «Little», wie Manfred Konzett als Jüngster in der Familie von klein auf genannt wurde, machte bereits mit 13 Jahren erste Tonaufnahmen und spielt seit 1988 Schlagzeug. Daraus entstand der Name Little Big Beat Studios. Seine Stationen in London, Holland, Paris und weiteren Ländern brachte ihm nicht nur viel Erfahrung in der professionellen Tonaufnahme, sondern auch ein riesiges Beziehungsnetz, das zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens massgeblich beigetragen hat.

Text: Egon Gstöhl

«Little» Konzett (links) und Karl Gassner von der Tangente mit der anlässlich des Jazz- und Klassikfestivals herausgegebenen LP im sogenannten Magic Room, in dem rund 50'000 Langspielplatten, einer Leihgabe von Dr. Arthur Gassner, gelagert sind



Die Frau hinter Widmer Industrieservice & Ausbildungszentrum

Sie denkt strategisch, hat klare Ziele und ist gerade dabei, das Ausbildungszentrum – ein wachsender Zweig des Familienunternehmens – weiter auszubauen und voranzubringen: Gabriela Ritter-Widmer, die das 1989 von ihren Eltern gegründete Unternehmen im Wirtschaftspark 2004 mit ihrem verstorbenen Mann Martin übernommen hat, liegt das Unternehmerische im Blut. Gerade wenn es darum geht, Herausforderungen zu bewältigen.

Die charismatische Powerfrau bekam die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr direkt zu spüren. Im Bereich Industrieservice – der tragenden Säule des Betriebs – ergaben sich aus den Kontaktbeschränkungen und der schwierigen Erreichbarkeit der Kundschaft, mit der üblicherweise vor Ort die Aufträge besprochen werden, viele Erschwernisse, was sich letzten Endes auch auf die Umsatzentwicklung auswirkte. «Unser Unternehmen wirft aber nichts so einfach aus der Bahn. Wir machen aus der jeweiligen Situation das Beste und begreifen Krisen als Chancen, die wir ergreifen», blickt die Geschäftsführerin positiv in die Zukunft.

Krisen sind auch Chancen

Mittlerweile ist nach einer Zeit mit Homeoffice und Zoom-Meetings sowie in der Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Kundschaft wieder ein Stück weit Normalität eingetreten. Als Partner von Industriebetrieben bietet Widmer Industrieservice für fast alles, was Industrieunternehmen outsourcen wollen, die passende Lösung. Zusammen mit Produktionsleiter Pascal Mathieut und dem eingespielten Team ist es Gabriela Ritter-Widmer gewohnt, auch bei anspruchsvollen Aufgaben massgeschneiderte Dienstleistungen

zu erbringen. Auf 4000 Quadratmetern Produktionsfläche und mit einem modernen Maschinenpark stehen das Unternehmen und seine 25 Mitarbeitenden für Qualität und Verlässlichkeit.

Neun Kurse und drei Lehren

Auf Wachstumskurs befindet sich derzeit das Widmer-Ausbildungszentrum, das sich mit einem Einzugsgebiet von Graubünden bis Zürich grosser Beliebtheit erfreut. Drei verschiedene Lehrgänge und anerkannte Abschlüsse sowie neun Kurse versprechen den Absolventinnen und Absolventen zukunftsichere Perspektiven in den Bereichen Logistik, Arbeitssicherheit, Staplerfahren, Kranbedienung und Chauffeurzulassungen. «Wir bieten in unseren Schulungsräumen, die wir mit der zugemieteten Halle von Baldur Meier erweitert haben, professionelle Schulungen an, führen diese auf Wunsch aber auch direkt beim Kunden durch», spricht die Geschäftsführerin eine weitere Herausforderung des Betriebs an – die Bereitstellung von genügend Platz für den Ausbildungsbetrieb in Eschen.

Einer der grössten Winterdienst-Anbieter

Neben dem Industrieservice und dem Ausbildungszentrum hat das Unternehmen noch ein weiteres Standbein. «Wir sind einer der grössten Winterdienst-Anbieter für Industrie und Öffentlichkeit in Liechtenstein. Schnee räumen, abführen, fräsen und das Salzen sind unsere Spezialität. Bei Bedarf stehen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern 13 Räumungsfahrzeuge im Einsatz, die von uns koordiniert werden», weist Gabriela Ritter-Widmer auf das breite Dienstleistungsspektrum des vielseitigen Betriebs hin.

Text: Egon Gsthöl

Gabriela Ritter-Widmer und ihr Bruder Michael Widmer



Widmer: Industrieservice, Ausbildungszentrum und Winterdienst





Das Team des Naturfriseurs salon mano ist auf die natürliche Pflege von Haut und Haaren spezialisiert: (v.l.) Rebekka, Sabine, Anja und Sarah

10 Jahre Naturfriseur salon mano

Mitten in Eschen an der Essanestrasse 43 befindet sich der Naturfriseur salon mano. Der Grundstein wurde von Norbert «mano» Marxer vor fünfzig Jahren mit der Eröffnung des salon mano gelegt. Beim Wechsel in die zweite Generation vor zehn Jahren wurde der Traum eines Naturfriseurgeschäfts Realität. Die Grundlage aller Tätigkeiten richtet sich seither nach dem Leitbild: Natürliche Pflege von Haut und Haaren.

In dieser Oase steht das Wohlbefinden der Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Bereits beim Eintreten in den Salon wird einem bewusst, dass dies ein ganz besonderer Ort ist. Feine Düfte werden wahrgenommen und die natürliche Atmosphäre lädt zum Entspannen ein. Im Naturfriseur salon mano werden hundert Prozent biologische Naturprodukte verwendet. In einem ganzheitlichen Beratungsgespräch werden die Wünsche der Kundschaft festgehalten und der gemeinsame Weg zum Ziel der Haarpflege oder der Haarveränderung besprochen.

Haut- und Haarpflege auf natürliche Art

Die Philosophie «Haut- und Haarpflege auf natürliche Art» spiegelt sich in allen Tätigkeiten und Produkten

wider. Für Farbveränderungen werden von den erfahrenen Naturfriseurinnen individuell angepasste Pflanzenmischungen angefertigt, um die gewünschten Veränderungen zu realisieren. Sämtliche Pflege- und Styling-Produkte sind ökologisch nachhaltig und hochwertig. Ein besonderes Highlight stellt für viele Kundinnen und Kunden die entspannende Bürstenmassage dar, mit der die Kopfhaut angeregt wird und dadurch das Haar kräftigt. Das behutsame Haarschneiden wird nach Kundenwunsch auch unter Berücksichtigung von Mondphasen oder Tierkreiszeichen durchgeführt. Die Naturfriseurinnen stimmen sich damit individuell auf die Kundenwünsche ein, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen, wie z.B. mehr Fülle der Haare, weichere Locken oder eine Frisur mit mehr Leichtigkeit.

Zusatzangebot an wohltuenden Behandlungen

Im Naturfriseur salon mano gibt es ein grosses Zusatzangebot an wohltuenden Behandlungen. Eine Besonderheit ist die ayurvedische Kopfhaut- und Haarbehandlung zur Stimulierung der Haarzellen. Spezielle Farblichttherapien wirken sich positiv auf den gesamten Organismus aus. Sie bringen Entspannung und sind eine Auszeit aus dem Alltag.

Text: Anna Marxer



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

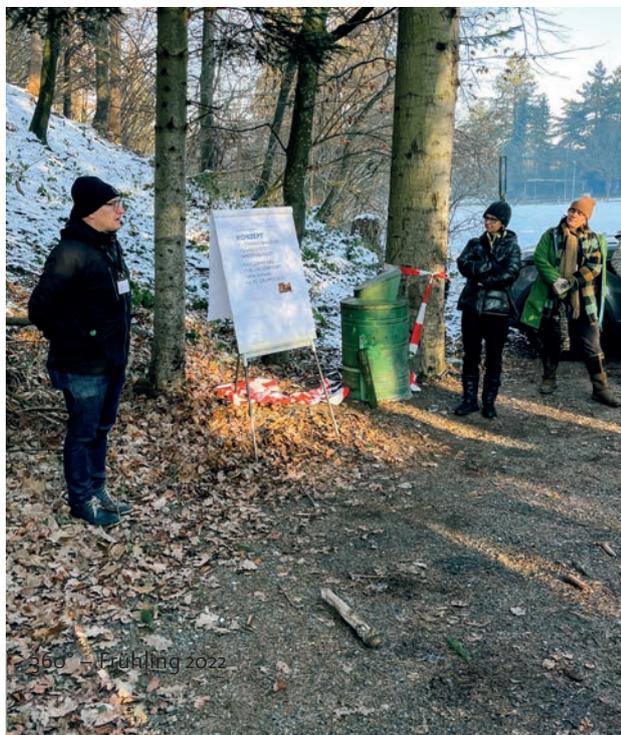
Aus den Gemeindeschulen

Pilotprojekt «Waldkindergarten Eschen» nimmt Gestalt an

Die Freude beim Kernteam des Pilotprojektes «Waldkindergarten Eschen-Nendeln» ist gross. Bereits in wenigen Monaten wird der erste öffentliche Waldkindergarten seinen Betrieb aufnehmen. Doch es gibt noch viel zu tun und so laufen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren.

Informationsveranstaltung erfolgt

Gespannt war man im Kernteam auf die Reaktionen jener Eltern, deren Kinder als Erste das Angebot nutzen können und zum Informationsanlass eingeladen wurden. Der Anlass fand am Samstag, 15. Januar 2022 statt und zwar direkt am Ort des Geschehens, also im Wald. Die stattliche Anzahl an Teilnehmenden war Grund zur Freude auf den Informationsanlass selbst und liess gleichzeitig hoffen, dass schliesslich im Nachhinein genügend Anmeldungen eingehen werden, um das Projekt durchführen zu können.



Treffpunkt zum Informationsanlass war im Dorfzentrum, damit die Teilnehmenden ideale Parkmöglichkeiten hatten. Von da aus fuhr man gemeinsam mit dem Bus via Schönbühl, Bendern bis zur Haltestelle auf der «Eschner Rütte». Bereits auf der Fahrt wurden die Teilnehmenden mit Informationen betreffend Konzept des Waldkindergartens versorgt. Beim Parkplatz auf der Eschner Rütte standen nach einleitenden Worten durch die Schulinspektorin Birgit Netzer sowie Gemeindeschulratspräsident Gerhard Gerner Detailinformationen über die Organisation des Waldkindergartens auf dem Programm. Nachdem so manche Frage geklärt werden konnte, begab man sich zum Waldplatz. Dieser war von den Initiantinnen Nicole Frommelt und Barbara Batliner, die in der Zwischenzeit auch offiziell als die ersten Lehrpersonen des Waldkindergartens Eschen angestellt werden konnten, liebevoll vorbereitet. Strahlender Sonnenschein und Felle auf Holzstämmen, auf welchen die Teilnehmenden im Kreis sassen, trugen zusätzlich dazu bei, die herrschende Kälte zu verdrängen. Eins zu eins erfuhren die Eltern also, dass nicht das Wetter das Mass der Dinge ist, sondern entsprechende Kleidung und ein Lernumfeld, das anregt, einladend ist und somit die Atmosphäre Wärme auszustrahlen vermag. Schliesslich informierten die beiden Lehrpersonen wie der Alltag im Kindergarten im Wald aussieht und schickten die Eltern sodann auf den Weg, um selbständig den vorbereiteten Waldplatz zu erkunden. Selbstverständlich war ein Feuer im sogenannten Waldsofa vorbereitet, auf welchem Tee und frische «Schenkile» als Zwischenverpflegung warteten.

Einführung und Konzeptpräsentation durch den Schulleiter Daniel Ritter



Tee, Punsch und frische «Schenkile» als Zwischenverpflegung

Zum Abschluss berichtete Frau Eva Helg von ihren Erfahrungen der «Waldkinder St. Gallen», bei denen sie inzwischen seit rund 20 Jahren tätig ist.

Die Begeisterung über den Anlass wie auch über das Angebot des Waldkindergartens selbst war deutlich spürbar und so verabschiedeten sich die Eltern nach der gemeinsamen Rückfahrt dankend. Nun war man also gespannt, wie sich der Anlass auf die definitiven Anmeldungen auswirken wird. Am 1. Februar 2022 stand fest, dass das Pilotprojekt «Waldkindergarten Eschen-Nendeln» mit einer tollen Gruppengrösse von 16 Kindergartenkindern im August 2022 starten kann.

Weitere Vorbereitungsarbeiten

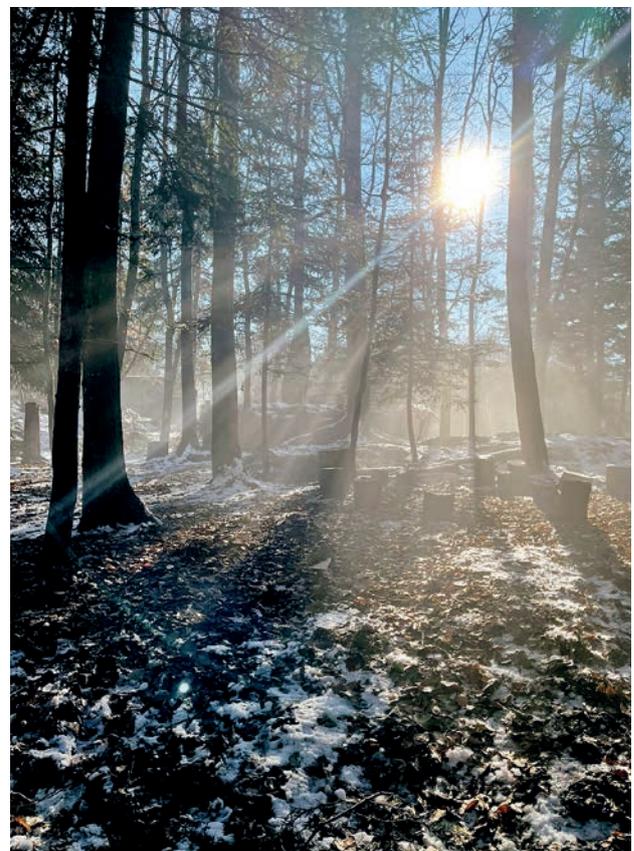
Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Gemeindeschulen Eschen-Nendeln konnten auch bezüglich Rahmenbedingungen in der Zwischenzeit mehrere Weichen gestellt werden. Die Bauverwaltung übernahm die Federführung bezüglich des sogenannten Eingriffsverfahrens und die Anstellung der begleitenden Hortperson steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Da der Waldkindergartengruppe bekanntlich auch ein Raum im Kindergarten Schönäbuel zur Verfügung steht, gilt es auch diesen in den kommenden Wochen für den Betrieb bereit zu machen. Die Schulleitung der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die tolle ideelle und finanzielle Unterstützung dieses einmaligen Pilotprojektes.

Mit grosser Vorfreude blicken alle Beteiligten der Eröffnung des Pilotprojektes «Waldkindergarten Eschen-Nendeln» im August 2022 entgegen.

Text und Fotos: Schulleitung



Auf dem liebevoll eingerichteten Waldplatz erläuterten die zukünftigen Lehrpersonen wie Lernen im Wald funktioniert



Traumwetter

Bilder-Pinnwand von Anlässen der der Gemeindeschulen





Aussetzen des Laichs in der neuen Weiherlandschaft

Neues Habitat für die Erdkröte

Im Zuge der Bewilligung für die zweite Schüttetappe Deponie Rheinau wurde letztes Jahr eine neue Weiherlandschaft in unmittelbarer Nähe zum Tentschengraben erstellt. Ein ausführlicher Beitrag darüber wird in einer zukünftigen Ausgabe des 36° veröffentlicht. Die neue Weiherlandschaft eignet sich aufgrund der naturnahen Ausführung sowie der Lage relativ fernab von Verkehr und Landwirtschaft für die Ansiedlung der Erdkröte. Die Erdkröte (*Bufo bufo*) ist in Liechtenstein eine spezifisch geschützte Tierart.

Der Boja-Weiher, welcher sich in Privatbesitz befindet, ist ein bestehendes Habitat der Erdkröte. Leider zeigen mehrjährige Beobachtungen, dass sich die Population an diesem Standort stark rückläufig entwickelt. Aus diesem Grund wurde auf Initiative der Natur- und Umweltschutzkommission schon seit längerem eine Lösung gesucht, um die Arterhaltung der Erdkröte auf Eschner Gemeindegebiet weiterhin zu gewährleisten. In enger Zusammenarbeit mit Jürgen Kühnis (liechtensteinische Fachperson für Amphibien und Reptilien), dem Amt für Umwelt und dem Grundbesitzer des Boja-Weiher wurde ein Konzept für eine Laich-Umsiedlung ausgearbeitet. Dabei soll in den nächsten Jahren ein Teil des Laichs der im Boja-Weiher ansässigen Erdkröte entnommen und im neuen Weiherssystem beim Tentschengraben ausgesetzt werden.

Die erste Umsiedlungsaktion hat Ende März unter Aufsicht und Mitwirkung des Amtes für Umwelt in Person von Cathérine Frick und der Gemeinde Eschen-Nendeln stattgefunden. Die Entwicklung des Laichs sowie der Larven (Kaulquappen) wird in den nächsten Wochen beobachtet und ausgewertet.

Text: Walter Fussi

Laichentnahme durch Cathérine Frick





Gruppenfoto der freiwilligen Helfer/-innen, welche in Eschen ...

«Metanand für a subri Sach»

Am 26. März 2022 fand die überregionale Umweltputzete in total 14 Gemeinden beidseits des Rheins statt. Dabei wurde der Lebensraum von Privatpersonen sowie Vereinsmitgliedern von Abfall und Unrat befreit.

So folgten auch in Eschen und Nendeln knapp 90 Einwohner/-innen jeden Alters der Einladung der Natur- und Umweltschutzkommission und nutzten die Gelegenheit, einen Beitrag an eine saubere Gemeinde zu leisten. In Kleingruppen aufgeteilt wurden Wege, Wiesen, Felder, Waldränder und Bachbette von herum-

... und in Nendeln achtlos weggeworfenen Müll einsammeln

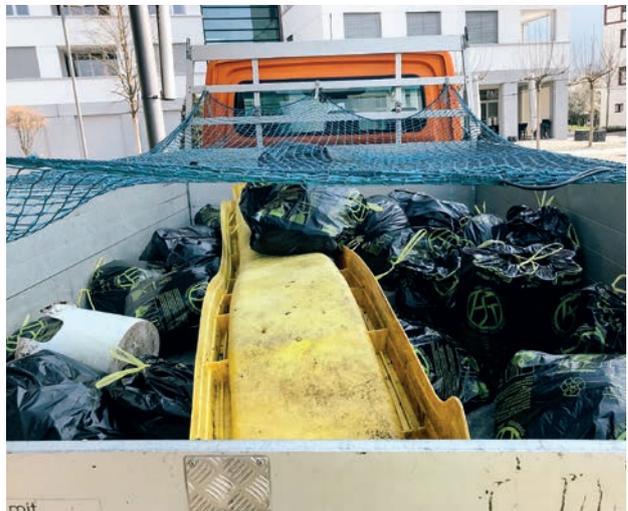


liegendem Abfall befreit und damit die Lebensqualität für Mensch und Tier erhöht. Es fand sich allerlei Unrat, der entsorgt werden musste.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln sowie die Natur- und Umweltschutzkommission bedanken sich bei allen recht herzlich, die an diesem Vormittag tatkräftig mitgeholfen und sich «metanand für a subri Sach» eingesetzt haben.

Text: Sylvia Pedrazzini

Nach 2 ½ Stunden fleissigen Arbeitens konnte der Werkbetrieb eine grosse Menge Unrat entsorgen



Die Jagdreviere Eschner Riet und Pirschwald haben neue Pächter

Das Feldrevier Eschner Riet und das Hangrevier Pirschwald, welches sich am Massiv des Maurerbergs erstreckt, haben neue Jagdpächter. Die Reviere wurden neu ausgeschrieben und nun für acht Jahre verpachtet. In beiden Revieren jagen Jäger aus Eschen und Mauren. Viele von ihnen waren bereits in den letzten Jagdgruppen aktiv. Beide Reviere sind gut durchmisch, so können die Jungen von der Erfahrung der älteren Jäger lernen und die Älteren haben junge motivierte Jäger, die gerne tatkräftig im Revier arbeiten.

Neben der eigentlichen Jagd haben die Jäger heute sehr viel im Revier zu tun. Aus diesem Grund wollen die beiden Reviere auch enger zusammenarbeiten. Neben dem staatlich vorgeschriebenen Abschussplan gilt es zudem Hochsitze zu bauen, Wiesen zu mähen, Buschgruppen als Deckung zu pflanzen und natürlich Rehkitze und andere Jungtiere vor dem Mähentod zu retten. Die beiden Jagdgruppen durften in den letzten Jahren intensiv mit den hiesigen Landwirten bei der Rehkitzrettung zusammenarbeiten. Hierbei werden sehr viele ehrenamtliche Stunden aufgebracht und auch immer wieder neue technische Hilfsmittel einbezogen.

Im Weiteren bemühen sich die Pächter auch darum, die Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben zu fördern. Es konnten bereits mehrere Projekte zur Verbesserung des Wildtier-Lebensraumes realisiert werden und im gleichen Zuge wird bei Wildschäden intensiver bejagt.



Jagdpächter Eschner Riet (stehend v.l.): Daniel Nägele, Heinz Altenöder, Werner Frommelt, Nadin Marte sowie (vorne v.l.): Thomas Nägele, Marco Luppi

Bitte der Jäger

Es ist sehr wichtig, dass die Wildtiere trotz immer kleiner werdenden Lebensräume genügend Ruhe finden. Bleiben Sie deshalb bitte auf den Wald- und Feldwegen und vermeiden Sie, an Wildschutzstreifen entlangzugehen. Dies hilft den Wildtieren am meisten. Auch Hunde sollten an der Leine geführt werden, da bereits deren Duft an jungen Wildtieren für diese oft den sicheren Tod bedeutet. Wenn Fragen oder Anliegen zum Thema Jagd und Wildtiere bestehen, sind die Jagdleiter und Aufseher gerne jederzeit behilflich.

Text: Kevin Marte, Fotos: Oliver Ospelt, Kevin Marte

Kontaktadresse zu den jeweiligen Revieren

Eschner Riet

Daniel Nägele, Jagdleiter, +423 794 36 72

Thomas Nägele, Jagdaufseher, +41 79 438 84 32

Pirschwald

Franz Senti, Jagdleiter, +423 787 85 42

Philipp Schafhauser, Jagdaufseher, +423 792 77 86



Jagdpächter Pirschwald (v.l.): Kevin Marte, Thomas Nägele, Philipp Schafhauser, Simon Marxer, Franz Senti

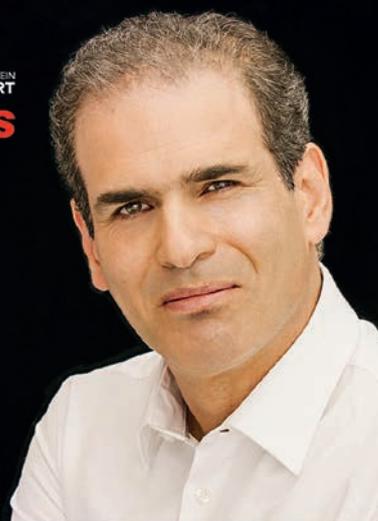
Ein musikalischer Frühling mit dem SOL

Das 2. «SOL im SAL» am 24. und 25. Mai 2022 widmet sich wieder der grossen Sinfonik der klassischen Musik, in welcher das SOL mit Peter Tschaikowski und Felix Mendelssohn Bartholdy gleich zwei brillante Komponisten feiert. Als Maestro gastiert der langjährige Gastdirigent Yaron Traub hier in Liechtenstein, der das SOL auch schon im letzten Jahr bei der ICMA-Preisverleihung in Vaduz beehrt hat. Das Violinkonzert von Mendelssohn in drei Sätzen wird das österreichische Ausnahmetailent Emmanuel Tjeknavorian zum Besten geben. 2013 trat er noch als «Young Artist» mit dem Orchester auf. Zukünftig möchte sich der junge Geiger jedoch auf das Dirigieren konzentrieren – sichern Sie sich also Tickets für eines der letzten Violinkonzerte mit diesem aussergewöhnlichen Künstler.

Um klassische Musik aus Liechtenstein zu geniessen, besuchen Sie: www.sinfonieorchester.li.

Auf www.kulmag.live erleben Sie die SOL-Konzerte auch als Livestream.

Text: Julia Entner, Fotos: Jesús Ugalde, Lukas Beck



Yaron Traub, Dirigent



Emmanuel Tjeknavorian, Violine

2. ABO-Sinfoniekonzert «SOL im SAL» am 24. und 25. Mai 2022

Die Internationale Musikakademie in Liechtenstein



«Virtuoso Konzert» im Peter Kaiser Saal der Liechtensteinischen Musikschule in Eschen

Fest verankert im Land Liechtenstein stellt die Musikakademie in Nendeln die Anlaufstelle für junge internationale Musikerinnen und Musiker dar. Unaufhaltsam stellt sich das Team den Herausforderungen in dieser Zeit und nie war die Leidenschaft für die Vermittlung klassischer Musik und somit der internationalen Hochbegabtenförderung grösser als heute.

Zu den spannenden Konzerten im verbleibenden Studienjahr 2021/2022 sind Sie herzlich eingeladen. Die aufsteigenden Nachwuchstalente stellen bei den zahlreichen «Virtuoso Konzerten» in Eschen und «Residenzkonzerten» in Vaduz ihr Können unter Beweis – und dies zur grossen Freude der Musikakademie wieder ganz ohne Zertifikats- und Maskenpflicht.

Unterstützen Sie die Künstlerinnen und Künstler mit Ihrem Applaus. Informationen zu Live-Konzerttickets im Saal finden Sie unter www.musikakademie.li. Für das virtuelle Konzerterlebnis via Livestream besuchen Sie www.kulmag.live.

Text und Foto: Julia Entner

Kulturtag am 18. Juni 2022

Vor über 1500 Jahren ging die römische Vorherrschaft in Europa zu Ende. Dennoch ist das Erbe der Römer bis heute sicht- und greifbar, so auch im Ortsteil Nendeln. Dort geben die Römerbauten auf dem Gelände der Primarschule wertvolle Einblicke in das damalige Leben.

Römischer Gutshof

Bereits bei Grabungen in den 1890er Jahren entdeckt, gelangte das Wissen um die Anlage wieder in Vergessenheit. Im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau (1973-1975) wurde das Mauerwerk zufälligerweise am Rande einer Baugrube sichtbar. Der liechtensteinische Historiker Georg Malin berichtet darüber in seinem Buch «Römerzeitlicher Gutshof Nendeln». Funde belegen drei Bauetappen der Anlage und eine aktive Nutzung von Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. bis Ende des 3. Jahrhunderts. Zum Gutshof gehörte u.a. eine zentrale Herdstelle mit Innenhof, mehrere Wohnräume, eine Badeanlage, ein Heizraum sowie ein Pferdestall. Mit dem Neubau der Turnhalle Nendeln erhielten die Römerbauten nicht nur einen prominenteren Platz, sondern prägten die Architektur des modernen Gebäudes gleich mit.

Einfluss bis heute

Von den Römern sind uns aber nicht nur Gebäude-mauern erhalten geblieben. Über 1 Milliarde Menschen sprechen eine Muttersprache, welche direkt vom Latein abstammt (z.B. Spanisch, Portugiesisch oder Italienisch). Thermalbäder, Strassen, Sportstadien, Monats- und Planetennamen, unsere Rechtsprechung und vieles mehr wäre ohne die Römer so heute nicht denkbar. Für Liechtenstein begann die römische Ära im Jahr 15 v. Chr. mit dem Alpenfeldzug der Stiefsöhne des Augustus. Mit den Eroberern aus dem Süden kamen deren Lebensgewohnheiten, Glaubensvorstellungen und neue Kulturpflanzen wie die Weinrebe und die Walnuss in unsere Gegend. Während Töpfereiprodukte, Fisch und Gewürze ihren Weg ins Rheintal fanden, gingen Wolle, Wachs und Holz nach Süden.

Programm

Nachdem pandemiebedingt eine Durchführung des Kulturtages in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich war, startet die Kulturkommission einen dritten Anlauf. Im Rahmen der Europäischen Archäologietage (17. bis 19. Juni 2022) findet der Kulturtag am Samstagnachmittag, 18. Juni 2022 auf dem Gelände der Primarschule Nendeln statt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur (Abteilung Archäologie), den Gemeindeschulen und etlichen Dorfvereinen wird so einiges in und um die alte Römervilla los sein. Neben schauspielerischen Darbietungen besteht die Möglichkeit an Führungen des Amtes teilzunehmen, römische Spiele auszuprobieren, sich über Essen, Geld und Bekleidung von damals zu informieren sowie beim Giessen von Bronze zuzusehen. Die Gemeinde Eschen-Nendeln und die Kulturkommission freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher.

Text: Kevin Beck



Die Römerbauten und ihre Geschichte stehen am Samstag, 18. Juni im Mittelpunkt

Alte Dialekt-Ausdrücke und -Redewendungen in Eschen-Nendeln

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Üsera Dialekt», Marlies Amann-Marxer, Anton Gerner und Markus Hoop, haben weitere Ausdrücke und Redewendungen aufgearbeitet. Der Verein Dorfgeschichte

Eschen-Nendeln freut sich über Rückmeldungen bzw. Vorschläge zur Abklärung der Bedeutung weiterer alter Dialekt-Ausdrücke und -Redewendungen.

Dialekt-Ausdrücke

gfôhrat

erwartet, sich erhofft, entgegensehnen, herbeiwünschen, von etwas ausgehen, auf etwas spekulieren, etwas entgegensehen, davon ausgehen, sich wünschen
Dii homer o «gfôhrat» bi dr Versammlig. Dich haben wir auch erwartet bei der Versammlung.

Das «fôhri» scho vo dir. Das erwarte ich schon von dir.

gschtaabat

(Adj.) ungelenkt, hölzern, etwas steif, leicht verkrampft, unbeweglich, unbeholfen, ungraziös, ungeschickt, nicht agil, langsam

Es ischt an «gschtaabata» Kärli, wo net viel haerabringt bim Schaffa. Es ist ein langsamer Bursche, der nicht vorwärtskommt beim Arbeiten.

gschtää

(Adj.) achtsam, vorsichtig, umsichtig.

«Tö gschtäät fahra» war eine gängige Ermahnung von Erwachsenen an Kinder, wenn diese alleine mit dem Fahrrad auf der Strasse unterwegs waren.

Phengt

Vorrichtung, mit der die Türe am Türrahmen eingehängt, beziehungsweise befestigt wird.

Zum «Phengt» gehören folgende Teile: Türangel, Scharniere, Bänder. «S'Phengt» isch kaputt ganga und lôtarat. Die Türangel ist defekt und lose.

verschwella

quellen lassen, verdichten

Bis vor etwa 50-60 Jahren wurden hierzulande vielerlei Holzgefässe und -behälter sowie auch Blechgefässe und -behälter verwendet, da Kunststoffbehälter noch nicht bekannt waren.

In Gebrauch waren z.B. Holzfässer aller Art und Wannen («Stanna» z. B. zum Waschen) sowie auch allerlei andere Behälter aus Holz.

Im Herbst sah man auf vielen Hausplätzen Fässer (Mostfässer) stehen, die man, wenn sie längere Zeit leer standen, «verschwella» musste, d.h. sie wurden mit Wasser gefüllt und einige Stunden oder Tage stehen gelassen. Das war auch bei der «Krut-Stanna» (Sauerkraut-Behälter) oder beim «Bschöttifass» (Güllefass) der Fall, wenn diese lange an der Sonne lagen.

Diese Holzgefässe / -behälter (Fässer, Wannen usw.) waren leerstehend nach längerem Nichtgebrauch nicht mehr dicht; das Holz ist geschwunden.

Holz kann bekanntlich quellen und schwinden. Dies ist beim Holz ein biologischer Prozess, der sich aus den Wassermengen ergibt, die durch die Zellwände des Holzes gebunden werden.

Beim «verschwella» wird also die vorher (beim Leerstehen) abgegebene Wassermenge wieder ersetzt.

Dialekt-Redewendungen

Met dr Liich gô

zur Beerdigung gehen

Früher sagten die wenigsten Leute: Ich gehe morgen zur Beerdigung, sondern i gang marn «met dr Liich». Ich gehe morgen mit der Leiche.

Damals – es gab ja noch keine Totenkapelle – wurde die verstorbene Person noch von Zuhause (beim Trauerhaus) abgeholt und in Prozession zum Friedhof

begleitet. Das waren zum Teil grössere Wegstrecken. Wenn jemand von Aspen, Müssnen oder Schönbühl verstarb, ging der Leichenzug über Rofenberg – bei der Kapelle vorbei (im Kapelle wurde dann geläutet) – zum Friedhof. «Met dr Liich gô» bedeutete also die Verstorbenen vom Wohnhaus bis zum Friedhof zu begleiten. Dies galt auch für Verstorbene in Nendeln, von wo der Leichenzug bis zum Eschner Friedhof ebenfalls eine grosse Wegstrecke zurücklegen musste.

Hinweis: Der Verein Dorfgeschichte beabsichtigt, die mit einem Todesfall in früheren Zeiten zusammenhängenden Abläufe und Bräuche in einer zukünftigen Ausgabe des 360° zu beschreiben.

Sos ned

Sonst nicht (Ich mag nicht)

«Sos ned» hörte man besonders bei Kindern als oft gebrauchte Ausrede und zwar dann, wenn sie etwas gefragt wurden, aber nicht zusagen wollten, keinen Grund für die Absage hatten oder diesen nicht bekannt geben wollten.

Das eine Kind fragt: «Kunnscht zu mir gi hüüsla»? (Kommst du zu mir zum Spielen?) Antwort: «nei» (nein). Gegenfrage: «Warum ned»? (Warum nicht)? Verlegenheitsantwort: «Sos ned».

Das könnte z. B. der Fall sein, wenn das eine Kind den Spielgefährten nicht so mag und deshalb nicht hingehen will oder weil es vielleicht schon mit einem andern Kind etwas abgemacht hat und diesen Grund nicht preisgeben möchte. In diesem Fall halt die Verlegenheitsantwort: «Sos ned».

Heute ist diese Redewendung aus dem Dialektwortschatz fast gänzlich verschwunden.

Magscht Küachle?

Magst du Küchlein?

In der Fastnachts- und in der Fastenzeit bis zum Funkensonntag (Küachle-Sunntig) gab es den Brauch des «Küachle»-Backens. Dabei handelte es sich um bestimmte süsse (meist etwas ölige oder fette) Gebäckstücke, die in (fast) jedem Haushalt nach traditionellen Familienrezepten hergestellt wurden. Es gab «ussabachne Küachle», Schenkele, Pümperle, Backrollen oder Fastnachtskrapfen.

Wenn ein junger Mann ein Mädchen von einem Anlass nach Hause begleitete und sie ihn beim Verabschieden mit der Frage: «Magscht Küachle» ins Haus einlud, wusste er, dass er ihr gefiel und er durfte hoffen,

dass sich die Tür für ihn vielleicht nicht nur heute, sondern auch an weiteren Tagen für einen Besuch öffnen würde.

Zuar Schtoberti gô

Besuch der Liebe wegen

Ein Mädchen im heiratsfähigen Alter regelmässig besuchen und eine Paar-Beziehung aufbauen. Der junge Mann «Schtoberti-Buab» besucht das Mädchen zu Hause, bei ihrer Familie, meist dienstags und donnerstags am Abend sowie sonntags. Zum Anfang geht manchmal ein Freund mit oder gar mehrere. Wenn das Mädchen sich interessiert zeigt, kommt der «Schtoberti-Buab» weiterhin zu Besuch, ohne seine Freunde.

Schtoberti haa

Einen «Schtöberti-Buab» haben

Eine feste Beziehung zu einem heiratsfähigen Mann pflegen.

Bôck-Gelt zahla

Eine Art Lösegeld bezahlen

Die jungen Männer einer Gemeinde «nötigen» einen auswärtigen «Schtoberti-Buab» zum Zahlen eines Lösegeldes (meist ein, zwei Runden Bier) als Entschädigung an die Jungmänner der Gemeinde. Da der auswärtige «Schtoberti-Buab» ihnen ja eines «ihrer» Mädchen weggenommen hat oder wegzunehmen im Begriffe ist, kann es auch vorkommen, dass die Jungmänner einen zahlungsunwilligen auswärtigen (nicht der Gemeinde zugehörigen) «Schtoberti-Buab» bedrohen, indem sie ihm «Schleeg aaträagen», ihm also Hiebe in Aussicht stellen oder «zlaadwärchen» anderes Ungemach androhen, falls er nicht in eine Zahlung einwilligt.

In einer der nächsten Ausgaben drehen sich die Redewendungen «rund ums Heiraten»:

«Hoorzig laada», «Kranzna / Kranza», «an Schmotz / a Schmötze geh», «dr Schpusawaaga fahra», «Hoorzig uufheeba» und «gschenda/laadwärcha».

*Text: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln,
Arbeitsgruppe «Üsera Dialekt»*



Konzerte am Kulturring

Rückblick 2021

Die letztjährigen Sommerkonzerte auf dem Eschner Dorfplatz waren ein voller Erfolg. Jeweils rund 250 Personen nahmen an den beiden Veranstaltungen teil. Nach Lockerungen bei den Corona-Massnahmen und dank hervorragendem Wetter herrschte an beiden Abenden grossartige Stimmung im Dorfzentrum. Am 9. Juli sorgte die Band Naturtrüeb für erstklassige Unterhaltung. Das PAP und der Verein St. Martins Treff kümmerten sich um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Kurz vor dem Staatsfeiertag, am 13. August, rockte die Band Topsy Crows das Publikum. Mit kreativem Streetfood präsentierte das Restaurant Fago by meier kulinarische Vielfalt aus aller Welt.

Ausblick 2022

Für dieses Jahr plant die Kulturkommission drei Konzerte in den beiden Ortsteilen, davon zwei in Eschen und eines in Nendeln. Voraussichtlich werden diese am 8. Juni, 20. August und 10. September stattfinden. Mit Prince Vince und Wuarscht 'n' Brot haben bereits zwei Bands ihre Teilnahme zugesichert.

Text: Kevin Beck



oben: Die Band Topsy Crows sorgte im Sommer 2021 für ausgelassene Stimmung

unten: Die Konzerte waren gut besucht

ligita: Die klassische Gitarre kehrt zurück



Das «TrioConBrio» eröffnet am Samstag, 2. Juli 2022, die ligita

Vom 2. bis 9. Juli 2022 treffen sich wieder Studierende sowie Professorinnen und Professoren der klassischen Gitarre für Meisterkurse und Konzerte an den 29. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita. Mit dem Musikschulzentrum als Kursort und einer Reihe von Konzerten ist Eschen erneut Mittelpunkt des Festivals.

Traditionell wird die ligita mit einem Konzert im Gemeindesaal Eschen eröffnet. Das TrioconBrio wird am Samstag, 2. Juli 2022 diesen Auftakt machen. Das «kleinste Orchester der Welt», bestehend aus Flöte, Bratsche und Gitarre, überzeugt mit Esprit, Witz und Feuer. Am Sonntag erwartet Gitarrenfans in Eschen der traditionelle Volksmusikabend sowie ein Konzert von Alvaro Pierri. An den weiteren Abenden werden Konzerte in Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg gespielt. Während der Festivalwoche finden im Musikschulzentrum Unterland zudem tagsüber Meisterkurse für Studierende statt.

Weitere Informationen: www.ligita.li.

Text und Foto: ligita

Sternsingen in der Pfarrei Eschen-Nendeln



Aufstellen der Firmlinge vor dem Gottesdienst zu Dreikönig

Es ist eine alte Tradition und ein schöner Brauch, dass die Sternsinger/-innen um den Dreikönigstag die Häuser segnen und Spenden für Hilfsprojekte sammeln. Die Firmlinge gingen gut vorbereitet und voll motiviert am 4. und 5. Januar von Haus zu Haus und durften erleben, wie viel Freude sie den Menschen bringen. In diesen beiden Tagen wurden zirka CHF 22'000.00 gesammelt. Dieses Jahr wird ein Projekt in Peru unterstützt. Die Ordensschwwestern dort helfen den Ärmsten der Armen. Jeder gespendete Franken kommt sicher an und wird dringend gebraucht.

Allen Sternsinger/-innen, Begleitpersonen, Helfer/-innen und der Gemeinde Eschen-Nendeln ein herzliches Vergelt's Gott.

Text: Monika Mandel-Gassner, Fotos: Pfarrei Eschen-Nendeln



Eine der Sternsinger-Gruppen vor dem Gemeindesaal

Vor 100 Jahren – Bedeutende Ereignisse für den Eschner Musikverein (Teil 2)

Dirigentenwechsel

Das Festen im Zusammenhang mit der Fahnenweihe hatte auch einen Dirigentenwechsel zur Folge. Wie damalige Musikanten berichteten, wurde die Musikkapelle nach dem Ständchen bei der Fahngotta festlich bewirtet. Es war eine gemütliche Stimmung, bis der Dirigent Rupert Müller (die Musikanten nannten ihn «s'klii Möllerli» oder «den feinen Mann») den Kapfbuura Gustav belehrte, dass man nicht die ganze Wurst zuerst in Rädchen schneidet, sondern ein Wurst-rädchen nach dem andern abschneide und esse. Darauf setzte ihm der Bassist Risch – wohl aus Spass – den Bass über den Kopf. Das war zu viel. Der Rückzug des Dirigenten wurde aber offensichtlich nicht sehr beklagt. Schon zehn Tage später, am 19. Juli 1921, wählte die Vollversammlung August Müller, ebenfalls aus Tisis (er war auch Dirigent der Harmoniemusik Vaduz), zum neuen Dirigenten, wie aus dem Protokolleintrag vom 20. Juli 1921 zu entnehmen ist.

Eine Komposition für die Fahnenpatin

Der neue Dirigent August Müller, ein sehr begabter Musiker, widmete der Fahnenpatin einen Marsch, dessen Titelblatt folgende Angaben enthält:

*Der Fahnenpatin
Fräulein Berta Marxer
Zum freundlichen Gedenken an die Fahnenweihe
in Eschen
am 10. Juli 1921
Fahnenweih-Marsch
Gewidmet von August Müller*

Die HME heute



Dieser Marsch, dessen Original-Partitur die Nachkommen von Berta Matt-Marxer zur Verfügung gestellt haben, hat der langjährige Dirigent Walter Boss im Jahre 2011 neu arrangiert. Die Harmoniemusik Eschen spielte diesen Marsch anlässlich der dritten Fahnenweihe im Mai 2011.

Passivmitglieder

Geldmangel war auch zu dieser Zeit der ständige Begleiter des Vereins. Die Musikkapelle beschloss daher, 1921 die Passivmitgliedschaft einzuführen. Um diese unverzichtbare Einrichtung ist der Verein bis heute sehr froh. Jedes Jahr vor dem Jahreskonzert ziehen die Vereinsmitglieder in Eschen und Nendeln von Haus zu Haus und erbitten einen finanziellen Beitrag – den Passivbeitrag – für die Harmoniemusik.

Die Namen des Musikvereins in den letzten 139 Jahren seit der Gründung:

1882 bei der Gründung:
Musikkapelle Eschen

1930 kam es zur Trennung

1930-1946 gab es in Eschen zwei Musikvereine:
Musikkapelle Eschen (rote Musig)
Bürgermusik Eschen (schwarze Musig)

1946 Wiedervereinigung mit neuem Namen:
Harmoniemusik Eschen

Text: Anton Gerner, Fotos: Corina Meier

Ein Marsch für die Fahnenpatin





Mitglieder von Pure 94, hintere Reihe (v. l.): Norbert Hasler (Bass), Gero Pitlok (musikalischer Leiter und Keyboard), Albert Vogt (Posaune), Markus Bürgler (Gesang / Gitarre), Jenny Battlogg (Gesang), David Marock (Keyboard), Gabriel Hoop (Saxophon). Vordere Reihe (v. l.): Andy Gächter (Drums / Percussions), Daniel Mylonas (Drums / Percussions), Christian Hasler (Trompete). Auf dem Foto fehlt Sabrina Banzer (Gesang)

Pure 94 - eine Band hat den «Groove»

Gabriel Hoop konnte anfangs 2021 elf verschiedene Musiker/-innen für ein neues Projekt zusammenbringen. Der Bandname Pure 94 bezieht sich metaphorisch auf die Postleitzahl «94.», also unsere Region. Alle Musiker/-innen kommen aus der unmittelbaren Gegend. Pure 94 möchte mit Swing, Soul und etwas Blues kein Mainstream-Genre bedienen, sondern etwas Neues auf die Beine stellen. Mit elf Bandmitgliedern ist und bleibt das aber eine riesige Herausforderung.

Trotz aller Corona-Widerstände gelang es, am 15. August 2021 zum Staatsfeiertag in Malbun ein erstes Konzert zum Besten zu geben. Mit Liedern wie Fly me to the Moon, Summertime, Somethin' Stupid oder auch Instrumentalstücken konnte ein sehr interessiertes Publikum begeistert werden.

Durch die Vereinsgründung per Ende 2021 wurde verdankenswerterweise von der Gemeinde Eschen-Nendeln ein eigener Proberaum zur Verfügung gestellt. Dort wird aktuell das Programm mit neuen Liedern wie Smooth, Sway, Hit the Road Jack u.a. eingeübt, bis sich der Groove einstellt. Die Band Pure 94 freut sich jetzt schon, ihre Lieder zum Besten zu geben. Für den 22. Juni 2022 ist in der Grossabünt in Gamprin ein

öffentliches Konzert geplant, wozu die Band auf ein grosses Publikum hofft.

Pure 94 kann übrigens für private wie öffentliche Anlässe gebucht werden und freut sich über Anfragen. Der Verein ist unter der E-Mail Adresse pure94.sam@gmail.com oder telefonisch unter der Nummer +41 78 704 37 42 erreichbar.

Text und Fotos: Pure 94

Bandgründer Gabriel Hoop «in action»





Die Ehrungen der letzten beiden Jahre wurden anlässlich der Generalversammlung in würdigem Rahmen nachgeholt

Vereinsnachrichten Turnverein Eschen-Mauren

Mit der Generalversammlung startete der Turnverein Eschen-Mauren ins neue Vereinsjahr. Diese musste letztes Jahr pandemiebedingt abgesagt werden und fand dieses Jahr unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen endlich wieder statt. Viele Vereinsmitglieder nahmen teil und zeigten, dass es nach einer so langen Pause ein Bedürfnis war, sich wieder einmal zu treffen und auszutauschen. Ausserdem gab es von Vereinsseite viel zu berichten: So schilderten die neuen Vorstandsmitglieder ihr erstes, sehr arbeitsintensives Jahr.

Die vielen Neumitglieder wurden mit einer Rose begrüsst und es konnten etliche erfreuliche Ehrungen verkündet werden, welche ebenfalls beschenkt wurden. Geehrt werden im Fünfjahres-Rhythmus jeweils Mitglieder sowie ehrenamtliche Verdienste für den Verein wie als Leiter, Kampf- oder Schiedsrichter. Sogar sagenhafte 40, 45 und 55 Jahre Jubiläen durften gefeiert werden, was auch die lange Tradition des Vereins im Unterland widerspiegelt. Der Vorstand wurde mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern erweitert, ebenfalls konnte ein neues Ehrenmitglied ernannt werden.

Männerriege trainiert jeweils am Donnerstagabend

Die Gründung einer Männerriege war ein lang gehegter Wunsch des Turnvereins Eschen-Mauren und konnte letzten Sommer realisiert werden. Die Männerriege pflegt einen polysportiven Ansatz – es werden die unterschiedlichsten Sportarten jeweils mit Begeisterung

ausgeübt. In der kurzen Zeit hat sich eine aufgestellte, verlässliche Männerrunde etabliert, welche nach dem sportlichen Teil auch jeweils den geselligen Teil pflegt.

Aktives und spannendes Vereinsjahr 2022

Die ersten beiden grossen Anlässe bildeten am 26. März der Unterländer Cup der Geräteturnerinnen und am 9. April der allseits beliebte Bretschalauflauf im Eschner Dorfzentrum. Es folgen weitere Highlights wie der UBS Kids Cup und Visana Sprint am 14. Mai, das Abendmeeting am 26. August sowie diverse interne Anlässe. Der Verein freut sich darüber hinaus besonders am Eschner Jahrmarkt sowie dem Weihnachtsmarkt Mauren dabei zu sein. Kommt vorbei – wir freuen uns.

Text und Fotos: TV Eschen-Mauren



Traditionsgemässer Lottomatch nach der Generalversammlung

Mit dem natur(t)raum den Tieren auf der Spur

Im Februar konnte die Waldtreffgruppe wieder mit den regelmässigen Samstagstreffen starten. Gross war die Freude, als sich fast 30 Kinder nach der langen Pause auf dem Waldplatz wiedersehen durften.

Gemeinsam tauchte die Waldtreffgruppe in die Welt der Tierspuren ein. Wer hat während der langen Abwesenheit auf dem Waldplatz seine Spuren hinterlassen? Wie sieht man, ob ein Tannenzapfen von einem Eichhörnchen oder einer Maus angeknabbert wurde? Könnte es auch ein Specht gewesen sein? Auf jeden Fall haben wir es geschafft, diesen bunten Waldbewohner anzulocken und zu beobachten. Bei einem Spaziergang gab es viel Spannendes zu entdecken und die Kinder merkten, wie wertvoll es ist, mit offenen Augen durch den Wald zu gehen. Neben all den Eindrücken blieb auch viel Zeit, um gemeinsam zu spielen und zu basteln.

Das neue Waldjahr wartet erneut mit einem tollen Programm auf die Kinder und im Mai findet wieder der beliebte Taschenmesserkurs statt. Der Verein freut sich auf ein erlebnisreiches Waldjahr mit vielen naturbegeisterten, grossen und kleinen Besucher/-innen.

Text und Fotos: Verein natur(t)raum

Weitere Infos: www.naturtraum.li

FREIZEIT



Waldbastelei



Da ist der Specht

Spurenentdecker



Winzer am Eschnerberg

Nebst den Profiwinzern des Landes bewirtschaften viele Hobbywinzer unzählige kleine Weinberge in Liechtenstein und leisten damit einen Beitrag an der Weinvielfalt. Darum nutzen die Winzer am Eschnerberg die nächsten Ausgaben des 360°, um diese Winzer/-innen, die in Eschen Wein herstellen, kurz vorzustellen.

Weinbaufamilie Eggimann

Seit 2018 pflegen Christina und Domenic Eggimann den kleinen Weinberg in der Heragass im Herzenvon Eschen. Der Weinberg ist mit der Sorte Müller-Thurgau bestückt – es sind zirka 280 Rebstöcke. Nach der Ernte im Herbst wird ihr Wein von Uwe Hoop gekeltert. Das Resultat ist ihr Rivaner, ein lieblicher, fruchtiger Weisswein. Letztes Jahr haben sie erstmals ihren Süsswein Pinguin keltern lassen. Dieser Dessertwein passt ideal zu Käse oder als Abschluss nach einem leckeren Essen. Auffallend sind sicherlich die bunten Etiketten, welche von ihren Söhnen gestaltet wurden. Wenn Sie gerne einen dieser Weine beziehen möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an eggimann.christina@gmail.com.

Christina und Domenic Eggimann



Weinberg Eggimann, Heragass Eschen, Luftbild vom 4. September 2021



Weinbaufamilie Oehry

Der 540 m² grosse Weinberg namens Bongerta Wingerter liegt 480 m.ü.M. Er wurde erstmals 1955 durch Ferdinand Hoop bestockt und später durch seinen Sohn Lothar Hoop (Gründungsmitglied der Winzer am Eschnerberg) bewirtschaftet. Seit 2002 hegen Sybille und Daniel Oehry nun diese kleine Parzelle und ernten jedes Jahr im Schnitt 250 kg Trauben. Auch dieser Wein wird durch Uwe Hoop gekeltert und wenn es die Qualität der Trauben zulässt, in einem Barriquefass ausgebaut. Die Etikette wurde vor vielen Jahren von Johannes Kaiser entworfen und ist seitdem unverändert das Erkennungszeichen dieses Blauburgunders. Gerne können Sie diesen Wein auf Wunsch unter daniel.oehry@adon.li beziehen.

Termine 2022

1. Mai 2022	Tag der offenen Weinkeller
25. Mai 2022	Urbansfeier in Eschen
16. Juni 2022	Winzerausflug
30. Juli 2022	Rebumgang
10. September 2022	Weinfest Schellenberg
8. Oktober 2022	Jahrmarkt
31. Oktober 2022	Degustationsessen

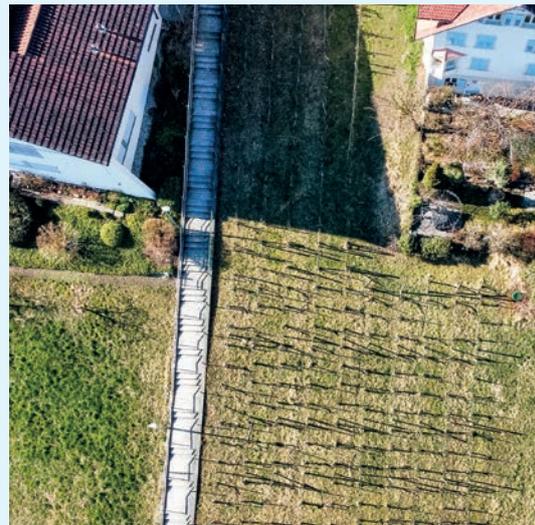
Weitere Infos: www.winzer-am-eschnerberg.li

Text und Fotos: Daniel Oehry

Sybille und Daniel Oehry



Weinberg Oehry, Bongerten Eschen, Luftbild vom 27. Februar 2022





Mit Begeisterung spielen die Kinder im grossen Garten

Raumspielgruppe des Spielgruppenvereins Eschen

In der Spielgruppe am Brunnenweg ist immer viel los. Kinder ab 2 ½ Jahren treffen sich dort ein- bis zweimal wöchentlich zum freien Spielen, Kontakte knüpfen, Gestalten, Malen, Geschichten hören, Singen und vieles mehr. In der kalten Jahreszeit können sich die Kinder zudem in einem speziell eingerichteten Bewegungsraum ausgiebig bewegen. Im Frühling freuen sie sich,

wenn sie bei gutem Wetter wieder draussen im grossen Garten spielen können. Dort laden Schaukeln, ein Sandkasten und ein Spielhaus ein.

Zusätzliche Informationen zur Spielgruppe finden Sie unter www.spielgruppe-eschen.li.

Text und Fotos: Andrea Pfister



Caritas Liechtenstein: Ein Angebot für Menschen in Liechtenstein



Seit 1924 engagiert sich die Caritas Liechtenstein für im Land wohnhafte Menschen in schwierigen finanziellen Lebenssituationen, insbesondere bei einem Einkommen knapp über dem Existenzminimum.

Wer ein Leben mit oder knapp über dem Existenzminimum nicht kennt, kann wohl nur schwer nachvollziehen, was es wirklich bedeutet. Nämlich, dass Verzichten, Verdrängen und Ausweichen zum Alltag gehören, dass der finanzielle Druck trotz Arbeit bzw. rechtmäßigem Einkommen nie nachlässt und dass Ausschluss, Einsamkeit und Leere drohen. Ein Leben am Existenzminimum bedeutet, kein Anrecht auf staatliche Sozialhilfe zu haben, keine finanziellen Reserven bilden und sich keine noch so kleine Auszeit leisten zu können.

Die Caritas Liechtenstein möchte betroffene Menschen darin bestärken, Kontakt aufzunehmen. Es ist ihr Bestreben, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Perspektiven zu bieten. Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich, Anträge werden vertraulich behandelt.

Wer für in Notlage geratene oder am Existenzminimum lebende Menschen in Liechtenstein spenden oder diese Hilfe mit einer Vereinsmitgliedschaft von jährlich CHF 50.00 leisten möchte, findet die Kontoverbindungen untenstehend. Herzlichen Dank.

Text und Fotos: Caritas Liechtenstein, istock 1006642204

Caritas Liechtenstein

Landstrasse 25, 9494 Schaan
+423 376 50 33
info@caritas.li
www.caritas.li

Liechtensteinische Landesbank
IBAN LI73 0880 0000 0203 3570 7
Postfinance IBAN CH78 0900 0000 1904 5678 7

Kostenlose Angebote für in Liechtenstein wohnhafte Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Anspruch auf staatliche Hilfeleistungen?

Wir orientieren und beraten über Leistungsansprüche wie Prämienverbilligung, Mietbeihilfe, Alleinerziehendenzulage, Ergänzungsleistungen etc. und andere Hilfsangebote.

Kredit aufnehmen oder um finanzielle Hilfe bitten?

Wir sind in finanziellen Notlagen für Sie da. Reden Sie mit uns, bevor Sie Schulden machen.

Keine Kontrolle über Ihre Ausgaben?

Wir begleiten Sie im eigenverantwortlichen Umgang mit Ihren finanziellen Rahmenbedingungen.

Ein amtliches Schreiben erhalten, das Sie nicht verstehen?

Unser Lese- und Schreibservice hilft Ihnen bei sprachlichen Mühen, z.B. wenn Sie Ihre IV-Verfügung nicht verstehen oder Schwierigkeiten haben, ein Antwortschreiben zu formulieren.

Kein Budget für Freizeit?

Informieren Sie sich über den KulturLegi-Ausweis mit Angeboten zu über 3000 Aktivitäten in Liechtenstein und der Schweiz.

CARITAS

Liechtenstein

Ihre Kontaktpersonen



Rita Batliner
Präsidentin



Bettina Kranz
Vorstandsmitglied
Eschen



Sabine Schädler
Dipl. Sozial-
arbeiterin FH

Veranstaltungskalender

April

Donnerstag, 14. April 2022 – Vernissage Victor Marxer «Kreuze und Kreuzskulpturen»

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Freitag, 15. April 2022 – Montag, 18. April 2022 – Ausstellung Victor Marxer «Kreuze und Kreuzskulpturen»

Öffnungszeiten jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 16. April 2022 – Verkauf von Karfreitags-Eiern

Uhrzeit: 9.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Informationen: www.eschen-aktiv.li

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 24. April 2022 – Erstkommunion in Nendeln

Uhrzeit: 9.00 Uhr

Musikalische Umrahmung: Harmoniemusik Eschen

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Sonntag, 24. April 2022 – Erstkommunion in Eschen

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Musikalische Umrahmung: Harmoniemusik Eschen

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Samstag, 30. April 2022 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Landwirtschaftskommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mai

Sonntag, 1. Mai 2022 – Tag der offenen Weinkeller

Uhrzeit: ab 11.00 Uhr

Weitere Informationen: www.winzer-am-eschnerberg.li

Veranstalter: Winzer am Eschnerberg

Ort: Eschen

Donnerstag, 5. Mai 2022 – Vernissage Jess de Zilva «Things we do»

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Freitag, 6. Mai 2022 – Sonntag, 22. Mai 2022 – Ausstellung Jess de Zilva «Things we do»

Öffnungszeiten Samstag und Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Mittwoch, Donnerstag und Freitag,

16.30 bis 20.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Freitag, 6. Mai 2022 – Frühlingsfest

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ig-eschen-nendeln.li

Veranstalter: IG Eschen-Nendeln

Ort: Eschen

Sonntag, 8. Mai 2022 – Kappeli Kelbi

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Gesangverein Eschen und Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Freitag, 13. Mai 2022 – Schulsporttag von Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Samstag, 14. Mai 2022 – Kantonalfinal Liechtenstein Swiss Athletics Sprint und Qualifikation UBS Kids Cup

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Dienstag, 17. Mai 2022 – Vortrag: Hilfe, mein Kind ist überfordert!

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Referentin Céline Hagnauer

Kosten CHF 15.00

Weitere Informationen: www.eschen-aktiv.li

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Foyer Gemeindesaal

Samstag, 21. Mai 2022 – Mahltag

Uhrzeit: ab 11.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Rebelbolla Club

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Mittwoch, 25. Mai 2022 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Versöhnungsgeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Für Kinder von vier bis sieben Jahren

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 28. Mai 2022 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Landwirtschaftskommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Juni

Sonntag, 5. Juni 2022 – Firmung in Eschen

Uhrzeit: 10.00 Uhr
Die Firmung findet dieses Jahr gemeinsam mit Nendeln statt.
Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Dienstag, 7. Juni 2022 – Vortrag: Auf Nimmerwiedersehen, Schmerz

Uhrzeit: 19.00 Uhr
Referentin Anita Godina, Dipl. Schmerztherapeutin
Kosten CHF 15.00
Weitere Informationen: www.eschen-aktiv.li
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Foyer Gemeindesaal

Donnerstag, 16. Juni 2022 – Fronleichnam

Uhrzeit: 10.00 Uhr
Musikalische Umrahmung der Messe
Weitere Informationen: www.hme.li
Veranstalter: Gesangverein Eschen und Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Samstag, 18. Juni 2022 – Kulturtag: «Römer»

Uhrzeit: 14.00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission
Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Römerbauten

Freitag, 24. Juni 2022 – Sommerfest

Weitere Informationen: www.ig-eschen-nendeln.li
Veranstalter: IG Eschen-Nendeln
Ort: Eschen

Samstag, 25. Juni 2022 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Landwirtschaftskommission
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 29. Juni 2022 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste - Feriengeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr
Für Kinder von vier bis sieben Jahren
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Juli

Samstag, 2. Juli 2022 - Samstag, 9. Juli 2022 – 29. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Weitere Informationen: www.ligita.li
Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Sonntag, 3. Juli 2022 – Reiseziel Museum in der Mühle Eschen

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr
Die Mühle öffnet die Tore zum Mitmachen. Komm vorbei und tauche ein in die Vergangenheit.
Weitere Informationen: www.reiseziel-museum.com
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

August

Montag, 1. August 2022 - Freitag, 5. August 2022 – Fussball-Erlebnis-Camp

Weitere Informationen: www.usv.li
Veranstalter: Fussballclub USV Eschen-Mauren
Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Sonntag, 7. August 2022 – Reiseziel Museum in der Mühle Eschen

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr
Die Mühle öffnet die Tore zum Mitmachen. Komm vorbei und tauche ein in die Vergangenheit.
Weitere Informationen: www.reiseziel-museum.com
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Freitag, 12. August 2022 – Vollmondbar

Uhrzeit: 18.00 Uhr
Weitere Informationen: www.hme.li
Veranstalter: Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Freitag, 26. August 2022 – 15. Abendmeeting (Sprint - Hoch - Speer - Stabweit)

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li
Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren
Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin
19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

9.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian
10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Eschen:
Rofenbergkapelle (April bis Oktober)
Kirche St. Martin (November bis März)

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirchefl.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz
Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Seniorenanlässe

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 19. April 2022

Dienstag, 17. Mai 2022

Dienstag, 21. Juni 2022

Dienstag, 19. Juli 2022

Dienstag, 16. August 2022

jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 4. Mai 2022

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Mittwoch, 1. Juni 2022

Eschen, Essanestrasse 73, Restaurant Da Teresa

Mittwoch, 6. Juli 2022

Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Restaurant Fago by meier

Mittwoch, 3. August 2022

Eschen, St. Luzi-Strasse 21, Mündle Bäckerei

Konditorei AG

Mittwoch, 7. September 2022

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem jeweiligen Seniorenmittagstisch unter +423 377 49 97 oder verwaltung@eschen.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Senioreninformationsnachmittag

Mittwoch, 13. April 2022

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Seniorenausflug

Mittwoch, 31. August 2022

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Senioren- und Gesundheitskommission

Kurse

Stein Egerta

Montag, 2. Mai 2022

Kurs 8D48: Body & Mind Balance – Bewegung und Entspannung

Uhrzeit: 18.30 bis 19.45 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel,

Bewegungsraum

Montag, 2. Mai 2022

Kurs 7A07: Barfussworkshop: Stärkung unseres Fundaments

Uhrzeit: 20.00 bis 21.10 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle

Mittwoch, 4. Mai 2022

Kurs 8E02: Bodyforming

Uhrzeit: 8.45 bis 10.15 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Turnhalle

Donnerstag, 5. Mai 2022

Kurs 6A10: Wellness-Produkte für zuhause

Uhrzeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Atelier

Samstag, 7. Mai 2022

Kurs 6A12: Einführung in die Permakultur

Uhrzeit: 14.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Eschen, Malanserweg 3, Schreibraum

Montag, 9. Mai 2022

Kurs 9A19: Genuss ohne Reue: gesunde Desserts

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland,

Schulküche

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder

info@steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

www.steinegerta.li

Weitere Kurse

Samstag, 23. April 2022

Kurs 3: Veredeln und Düngung im Obstbau

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hortus.li

Veranstalter: Verein Hortus

Samstag, 11. Juni 2022

Kurs 4: Sommerschnitt & Pflanzenschutz

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hortus.li

Veranstalter: Verein Hortus

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li